Stadt-Zeitung.

Halle, den 21. August 1919.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Fleischverkauf.

Die Verbrauchsmenge an Fleisch wird in dieser Woche auf 125 Gramm festgesetzt. Es werden je zur Hälfte frisches Rindfleisch und Rinderpökelfleisch abgegeben. Der Verkauf erfolgt Sonnabend durch die Fleischer; die Verbraucher beziehen das Fleisch bei den Fleischern, bei denen sie zur Kundenliste angemeldet sind, gegen Abtrennung der restlichen Fleischmarken für die Woche vom 18. bis 24. d. M. Die Marken sind zu 100 Stück gebündelt in verschlossenen Umschlägen, auf den die Firma und die Zahl der Marken zu vermerken ist, bis zum 26. d. M. an das Stadternährungsamt — 1. Obergeschoß, Saal links — abzuliefern. Der Kleinhandelsverkaufspreis beträgt für 125 Gr. gleich 1 Mark.

Wurstverkauf.

In der laufenden Woche wird bei den Fleischern für jede Person eines Haushalts 50 Gramm Wurst (Preßkopf) verabfolgt. Der Verkauf erfolgt am Sonnabend. Die Angabe hat unter Abtrennung der Marken 4A und 4B der Reichsfleischkarten für die Woche vom 18.—24. d. M. zu erfolgen. Der Verkaufspreis beträgt 35 Pfg. für 50 Gramm. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt — 1. Obergeschoß Saal links — bis 26. August abzuliefern.

Verkauf von Kunstpeisefett.

Der Verkauf von Kunstpeisefett findet am Freitag statt. Es werden 100 Gramm je Kopf ausgegeben. Der Verkauf erfolgt durch die Fleischer; die Verbraucher beziehen das Fett bei den Fleischern, bei denen sie zur Kundenliste angemeldet sind. Das Kunstpeisefett wird gegen Abtrennung der Marke 10 der Einzahlungskarte (Schmalz) abgegeben. Diese Marke ist von den Fleischern abzutrennen. Die Marken sind zu 100 St. gebündelt im verschlossenen Umschlage, auf dem die Firma und die Zahl der Marken zu vermerken ist, bis zum 26. d. Mts. an das Stadternährungsamt, 1. Obergeschoß (Saal links), abzuliefern. Der Kleinhandelsverkaufspreis beträgt für 100 Gramm Kunstpeiseseit 1,04 Mark.

Der Verkauf von Quark

erfolgt am Freitag auf den Abschnitt 14 für die eingetragenen Kunden in der Verkaufsstelle der Niemberger Molkerei, Lindenstr. 52 (nachm. von 2—6 Uhr). Auf jeden Abschnitt wird ½ Pfund abgegeben. Der Preis für ½ Pfund Quark beträgt 70 Pf. Die abgetrennten Abschnitte sind bis zum 25. August abzuliefern.

Verkauf von Graupen.

Der Verkauf beginnt am Freitag. Für jede Person eines Haushaltes kann ½ Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 44 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Graupen einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Molkereiwaren in die Kundenlisten eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Abtrennung der Marke Nr. 383 des Warenbezugsscheines 24. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, 1. Obergeschoß (Saal links), binnen acht Tagen unter Angabe ihres Restbestandes einzureichen.

Städtischer Verkauf von gemischtem Kaffee-Mischung

(garantiert 30 Prozent reiner Bohnen-Kaffee)

in der Zatamtschule am Freitag. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 31 001 bis 39 000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 39 001 bis 46 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann für jede Person eines Haushaltes ¼ Pfund zum Preise von 75 Pf. für das Viertelpfund abgegeben werden.

*

Die Zukunft des deutschen Gastwirtsgewerbes.

Die Tariffrage.

In den Thaliasälen hatte gestern der Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend eine große allgemeine öffentliche Gastwirtsversammlung einberufen, in der der Verbandsdirektor vom deutschen Gastwirtsverband, Herr Dr. Weißkamm aus Berlin, über: „Die Zukunft des deutschen Gastwirtsgewerbes" sprechen sollte. Da der Redner durch Verspätung des Zuges noch nicht erschienen war, so berichtete Herr Kaufmann zunächst über die hiesige Verhandlung betr. den Lohntarif am 14. d. Mts. Diese Verhandlung sei an dem unpatriotischen Verhalten eines Leipziger Angestelltenvertreters gescheitert. Durch den Schlichtungsausschuß sei die Angelegenheit nun aber so geregelt, daß am Donnerstag die Verhandlungen wieder beginnen könnten. Er führte sodann einige Forderungen des neuen Lohntarifes an. Für die Woche bei achtstündiger Arbeitszeit verlange der Kellner 150 Mk. und 4 Prozent vom Umsatze, Zimmermädchen 70 Mk., Hausdiener 90 Mk., Dienstmädchen 65 Mk. und wies an praktischen Beispielen die Unmöglichkeit der Erfüllung solcher Forderungen nach. Jedenfalls müsse bei der Durchführung des Tarifes Edienungs- und Aushilfspersonal getrennt werden. Darauf nahm Herr Gymmer das Wort und sprach über die weiteren Forderungen der Angestellten: Betriebsräte, Freien und achtstündige Arbeitszeit. Besonders seltsam wirke es, so führte er aus, daß im Anfange des Tarifvertrages der Grund angeführt werde, daß der unmäßige verteuerte Lebensunterhalt ein erhöhtes Einkommen bedinge, das aber in einem der späteren Vorsprüchen dem Arbeitgeber nahegestellt werde, für Kost und Logis höchstens 3 Mark in Abzug zu bringen.

Inzwischen war der Redner des Abends, Herr Dr. Weißkamm, eingetroffen. Er führte folgendes aus: Von drei Seiten drohten dem Deutschen Gastwirtsgewerbe Gefahren: von der Seite des Arbeitnehmers, anderer Volksgenossen und des Staates. Die Lohnforderungen der Angestellten gingen ins unermeßliche. Eine Einführung des geplanten Lohntarifs bedeute den Untergang vieler Betriebe. Daß das Verlangen der Angestellten auf Abschaffung des Trinkgeldes nicht, wie diese vorgeben, eine ethische Wiedergeburt habe, beweise das Verhalten der Berliner Kellner, die sich trotz Tarifes nicht weigerten, Trinkgelder anzunehmen. Das Trinkgeld sei auch keine Entwürdigung des Empfangenden, sondern es sei ein aus der Geschichte des Gastwirtsgewerbes heraus entstandener Brauch, und es käme nur als eine Entlohnung für geleistete Dienste aufzufassen werden, nicht als Almosen. Doch da die Forderungen einmal vorliegen, so müßten die Arbeitgeber Stellung dazu nehmen, und zwar empfehle es sich, mit den Angestellten als mit Gleichberechtigten zu verhandeln und erfüllbaren Wünschen nicht schroff ablehnend gegenüber zu treten.

Die weitere Gefahr für das Gastwirtsgewerbe drohe von der Seite der Brauereien, wenn sich diese über die vorgeschriebenen Höchstpreise hinwegsetzen, während der Gastwirt daran gebunden sei. Solche Fälle müßten der Staatsanwaltschaft übergeben werden. Gegen den sogenannten Kundenschutz, durch den die Brauereien den Gastwirt zu zwingen suchten, stets von derselben Brauerei zu beziehen, helfe die Gründung von Genossenschaftsbrauereien. Auch die Abstinenzbewegung sei eine Gefahr für das Gewerbe des Gastwirtes. Dem Einzelnen und diesbezüglichen Vereinen könne man nicht wehren, man müsse aber dem entgegentreten, daß diese Bewegung vom Staate unterstützt werde, wie es bisher geschehe. Von der neuen Staatsform habe man Freiheiten erhofft, diese seien aber ausgeblieben. Polizeistunde und Tanzbeschränkungen seien noch aufrecht erhalten worden. Auch sozialpolitisch werde man eingegangt durch Tarifverträge, Sozialisierung und Einlegung der Betriebsräte. Der Redner erging dann näher auf die Beteiligung der Betriebsräte ein. Ein Mitbestimmungsrecht über Einstellungen gestehe man diesen gerne zu, doch müsse man sich gegen ein Mitbestimmungsrecht bei Entlassungen und gegen einen Einblick in die Bilanz wehren, da dadurch der Unternehmungsgeist gehemmt werde. Um gegen diese Gefahren ankämpfen zu können sei ein Zusammenschluß aller Gastwirte anzustreben. Man werde dann die überzieherten Lohnforderungen zurückweisen können, es werde ein Druck auf die Brauereien auszuüben sein, und man könne auch die Regierung beeinflussen, nicht in noch höherem Maße als bis jetzt, den Gastwirtschaftsbetrieb durch Steuern und Abgaben zu lähmen. In dem Kampfe gegen die Zwangswirtschaft müßten die Gastwirtsverbände helfend eingreifen. Einstimmig wird zum Schluß eine Resolution angenommen, in der zum allgemeinen Eintritt der Gastwirte in hiesige bestehende oder aufzulösende und eine Arbeitsgemeinschaft der einzelnen Verbände angestrebt wird.

Kohlennot und Eisenbahn.

Noch nicht dagewesene Verkehrseinschränkungen im Winter.

Aus dem Eisenbahnministerium wird mitgeteilt, daß die wahrgenommene Zentralisierung die Verkehrslage in den nächsten Wochen für äußerst ernst aufstellt. Wenn die Kohlenzufuhr weiter so verlangt, wie bisher, so muß schon von dem 1. September ab eine starke Verminderung des Personenverkehrs eintreten. Mit Rücksicht auf die Kohlenversorgung der Industrie und der Bevölkerung muß vom 1. Oktober ab die Staatsbahnverwaltung Eingriffe in die Verkehrsgüte vornehmen, wie sie bisher ohne Beispiel sind. Die Reichskohlenstelle hat der Eisenbahnverwaltung angekündigt, daß sie nur noch mit einem kleinen Prozentsatz der bisherigen Kohlenmengen beliefert werden kann, da andere Konsumenten nicht der Eisenbahnen wegen zu stark benachteiligt werden dürfen. Die Reichskohlenstelle hat für alle in Betracht kommenden Konsumenten Verteilungspläne ausgearbeitet. Diese Pläne stehen aber nur auf dem Papier, denn der kleinste Streik wirft sie um. Vorräte können daher nicht aufgespeichert werden. Man wird also im Höchststelle mit dem Bedarf von einer Woche als sicherten Faktor rechnen können. Die Eisenbahnverwaltung wird deshalb voraussichtlich vom 1. Oktober alle Dienstzüge fortfallen lassen, nur 25 Prozent der Schnellzugzüge, der Personenzüge dürfen lassen und die Zahl der Güterzüge beträchtlich einschränken. Vielleicht ist sogar mit einem zeitweiligen Einstellen gewisser Linien ganz zu rechnen oder mit höchstens einem Zuge täglich. Der Reisefreigenwang wird eine natürliche Folge dieser Erscheinung sein. Geheizte und beleuchtete Züge werden in diesem Winter nicht verkehren. Für die Vorort- und Stadtbahn der Großstädte sollen möglichst Erleichterungen im Interesse der Bevölkerung getroffen werden.

Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt,

die für die Provinz Sachsen und für Anhalt die Invalidenversicherung durchführt und ihren Sitz in Merseburg hat, besaß Ende des Jahres 1918 ein Vermögen von rund 138 Millionen Mark. Davon sind 75 Millionen Mark in Anleihen des Reiches oder der Bundesstaaten angelegt. In Grundstücken und sonstigen eigenen Einrichtungen sind annähernd 3 Millionen Mark untergebracht; der Rest ist in Darlehen hergegeben. Der jährliche Zinsertrag stellt sich auf 6 692 416 M., das sind 4,12 v. H. des Anlaufs- oder Buchgründungspreises. Zu den Beiträgen in der Invalidenversicherung sehr gering sind (im Durchschnitt wird für jeden Versicherten nur etwa 40 Pf. je Woche gezahlt), so ist es nur auf die eigenartigen versicherungstechnischen Einrichtungen, die sich auf das Kapitalbildungsvorjahren aufbauen, zurückzuführen, daß so große Kapitalien angesammelt werden konnten. Selbst während der Kriegszeit, die ganz außerordentliche Anforderungen an die Leistungen der Invalidenversicherung stellte, hat das Vermögen jährlich um durchschnittlich 6 Millionen Mark zugenommen.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muß mindestens ein Viertel des Vermögens in Anleihen des Reiches oder der Bundesstaaten angelegt sein, höchstens die Hälfte kann auch zu gemeinnützigen Zwecken ausgeliehen werden. Von dieser Möglichkeit hat die Landesversicherungsanstalt umfangreichen Gebrauch gemacht. Nach einer eben erschienenen Uebersicht waren am Schlusse des Jahres 1918 insgesamt 46½ Millionen Mark für gemeinnützige Zwecke hergegeben. Der größte Teil, über 18 Mill. Mark, dienten der Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses, insbesondere der Bodenverbesserung, Aufforstung, Wegebau, Entwässerung, Viehzucht usw. 12¾ Millionen Mark sind für Wohnungsfürsorgebetriebe und ausgeliehen worden. Mit Ausnahme von rund ¼ Millionen Mark für den Bau von Ledigenheimen dient dieser ganze Betrag der Herstellung von Arbeiterfamilienwohnungen. Die Empfänger waren in erster Linie Baugenossenschaften und Bauvereine, einzelne Arbeitnehmer (Versicherte), sodann Gemeinden und Unternehmer. Rund 22½ Millionen Mark sind für allgemeine Wohlfahrtseinrichtungen ausgeliehen worden, und zwar 7¾ Millionen Mark für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern, Volkshellstätten usw., 4½ Millionen Mark zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere den Bau von Volksbädern, Schlachthöfen, Schlachtrinnen usw. Für Erziehung und Unterricht, Hebung der Volksbildung wurden 2 Millionen Mark ausgeliehen und für sonstige Wohlfahrtszwecke 7¾ Millionen Mark. Meist wurde bei den Ausleihungen die Grenze der Mündelsicherheit eingehalten, bei den Wohnungsfürsorgewerke sie aber auch mit rund 3 Millionen Mark überschritten. Für die Ausleihungen, namentlich für die zum Zwecke der Wohnungsfürsorge, sind „Bedingungen" aufgestellt, die von den Darlehnsnehmern erfüllt werden müssen. Diese können von dem Vorstand der Landesversicherungsanstalt, Merseburg, unentgeltlich bezogen werden.

Psychotechnische Lehrlingsprüfung.

Wie bereits gemeldet, hat die Technische Hochschule Charlottenburg eine Forschungsstelle für Wirtschaftspsychologie eingerichtet, die der Leitung des Privatdozenten Dr. W. Moede unterstellt ist. Zu den Aufgaben des Laboratoriums gehört auch die experimentelle Eignungsprüfung des industriellen Lehrlings, über die Dr. Moede in der Leipziger „Illustrierten Zeitung" wie folgt berichtet:

Mittels exakter Instrumente sowie einfacher sonstiger versuchstechnischer Anordnungen werden diejenigen elementarsten geistigen Anlagen, die der industrielle Lehrling unter allen Umständen besitzen muß, will er seine Lehre erfolgreich bestehen und ein guter Facharbeiter werden. Geprüft werden Sinnestüchtigkeit, Aufmerksamkeit, Willensleistungen sowie technisch-konstruktives Denken. Die Sinnestüchtigkeit geht aus von der Prüfung des Gehörs und des Gesichtes sowie des Augenmaßes. Alle Apparate sind in engster Anlehnung an die Bedingungen der Praxis gebaut und stellen diejenigen Anforderungen, die auch die Werkstätte stellt. Neben Auge und Ohr wird das Feingefühl der Hand geprüft. Das Zusammenarbeiten beider Hände wird durch das Nagelschreiben fest, damit Weise studiert. Die Aufmerksamkeit kommt vor allem als Aufmerksamkeitsverteilung auf zwei und mehrere Dinge in Frage, wie bei besonders bei den modernen Werkzeugmaschinen erforderlich ist. Besonders eingehend wird das technisch-konstruktive Denken des Jugendlichen geprüft. Man prüft, ob Verständnis für technische Prozesse vorhanden ist, ob der zukünftige Lehrling Urteilsfähigkeit in technischen Dingen besitzt und ob er in der Lage ist, einfache technische Kombinationsleistungen an Modell oder Vorlage auszuführen. Der Prüfungsbefund stellt den Schwerpunkt der Beratungen des Jugendlichen fest, damit er im Großbetriebe auch an den Platz kommt, wo er hingehört und infolgedessen auch am besten arbeiten und verdienen wird, und damit eventuell bei guter technischer Beanlagung auch eine gediegene Ausbildung in die Wege geleitet wird.

Das Jugendamt der Stadt Berlin läßt im Laboratorium alle Schüler prüfen, die Drang zur Technik haben oder von der Schule als manuell oder technisch besonders befähigt beurteilt werden. Desgleichen lassen führende Berliner Großbetriebe ihre Lehrlinge ebenfalls im Laboratorium prüfen. Die Methoden haben sich gut bewährt. Die Gewerkschaften bringen der Einrichtung großes Interesse entgegen, beraten doch einige von ihnen, z. B. die Buchdrucker, gegenwärtig Tarifverträge, nach denen die körperliche und geistige Eignungsprüfung des Lehrlings durch eine paritätische Kommission obligatorisch gemacht werden soll.

---

* **Ein Gang über den Wochenmarkt**, der auch am heutigen Donnerstag wieder sehr gut beschickt war, gibt im einzelnen auf die Verkaufspreise, die außerordentlich zum Teil höher sind als in manchen Laden, unwillkürlich immer wieder Anlaß zu Vergleichen zwischen einst und jetzt. Wer sich heute einen neuen Anzug oder ein Paar Stiefel kauft, der kann sich nicht ganz im Unklaren darüber sein, warum er sie so teuer bezahlen muß, der Stoffmangel usw. äußert hier eben seine erschreckende Wirkung. Wer aber auf dem Markte eine ein Pfund Heidelbeeren oder ein Pfund Pepel erlegt, die die Natur heute genau in der gleichen Fülle hervorbringt wie zur Zeit vor dem Kriege, der kann sich doch der Frage nicht erwehren, warum er diese wie anderes Obst heute mindestens sechs Mal so teuer bezahlen muß als damals, aber noch viel teurer. Eines bis am das Dreifache erhöhten Preis liege man sich mit Rücksicht auf die allgemeine Teuerung wohl noch hier gefallen, ein darüber hinaus aber erscheint unverständlich. Nicht viel anders liegt es bei dem Gemüse. Einige Preisangaben von heute und vom Spätsommer 1914 besagen da mehr als alle Worte: Grüne Bohnen kosten heute das Pfund 40—45 Pfg., Ende August 1914 7—8 Pfg.; Kohlrabi heute das Pfund 12—15 Pfg., 1914 das Mandel 25 Pfg.; Mohrrüben heute das Pfund 15 Pfg., gegen 8 Pfg. das Mandel; Weißkohl heute das Pfund 14 Pfg. gegen 10—15 Pfg. das Stück; Blumenkohl heute durchschnittlich 2 M. der Kopf, gegen 20 Pfg. das Mandel; Eintopfgemüse das Mandel 2 M. gegen 1,25 M. für das Schock usw. Wie unendlich Hausfrauen haben 1914 schon über die „teueren Zeiten" geklagt. Wie manches hat heute wohl nur den einen Wunsch: Kämen sie doch recht bald wieder!

* **Der Erzeugerhöchstpreis für den Zentner Frühkartoffeln** ist von der Preisstelle der Provinzialkartoffelstelle vom 17. August ab auf 9 M. festgesetzt.

* **Telegrammverkehr mit dem Ausland.** Der Telegrammverkehr mit Frankreich ist wieder eröffnet. Zugelassen sind vorläufig nur Handelsteleg. anme in offener deutscher, englischer, französischer, italienischer und japanischer Sprache. Die Mortgebühr beträgt für Frankreich 25 Pfg., für Algier und Tunis 45 Pfg. Die von Dänemark und Schweden während des Krieges für ihre Gebiete angeordneten Beschränkungen im funkentelegraphischen Verkehr sind aufgehoben worden.

* **Das Ende des halben Pfennigs.** Der halbe Pfennig wird bei der Reichspost am 1. Oktober sein kurzes Leben beenden, wenn die Nationalversammlung ihrem Ausschuß in der Bewilligung der neuen Postgebühren beitritt. Bekanntlich verdoppeln sich Postkarten im Orts- und Nachbarortsverkehr 7½ Pfg., ebenso wie Drucksachen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm. Beide Sätze sollen auf 10 Pfg. erhöht werden. Die Briefmarke zu 7½ Pfg. wird damit entbehrlich, ebenso wie die Briefmarke zu 2½ Pfg. Sie wurde bekanntlich feinerzeit ausgegeben, um abgestempelte Postkarten zu ersetzen. Man aufbrechen zu 7½ Pfg. ergänzen zu können. Die Briefmarke zu 15 Pfg. wird dagegen nach wie vor gebraucht werden. Es soll das bekanntlich die Gebühr für den Ortsbrief sowie für die Postkarte im Fernverkehr werden.

* **Die Waisenausstteuer** ist eine Leistung der Invalidenversicherung, die nach viel zu wenig bekannt ist. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg hat im Jahre 1918 69 solcher einmaligen Entschädigungen festgesetzt. Die Zahl der Anspruchsberechtigten, die solche Unterstützung verlangen können, ist aber bedeutend größer. Die Unkenntnis der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hat daher zur Benachteiligung weiter Kreise der versicherungspflichtigen Bevölkerung geführt. Die Waisenausstteuer wird nach § 1264 der Reichsversicherungsordnung allen jenen waterlosen Kindern gewährt, die das 15. Lebensjahr überschreiten. Voraussetzung ist, daß ein solches Kind die Waisenrente bezog oder wenigstens Anspruch darauf hatte und daß außerdem die Witwe selbst Beiträge zur Invalidenversicherung entrichtet hat. Sie muß bis zur Zeit der Fälligkeit der Bezüge (also dem Ueberschreiten des 15. Lebensjahres, dem Beginn der Waisenrente) mindestens 200 gültige Invalidenmarken oder anrechnungsfähige Krankheitszeiten nachweisen, also Anspruch auf Invalidenrente haben, wenn sie invalid wäre. Als Waisenausstteuer wird der achtfache Monatsbetrag der bezogenen Waisenrente gewährt. Bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt betrug im Jahre 1918 der durchschnittliche Betrag einer Waisenausstteuer 28 Mk. Das ist immer noch den heutigen Geldverhältnissen nicht viel, immerhin kann bei den teueren Zeiten der Betrag „mitgenommen" werden. Die Anträge auf die Waisenausstteuer sind immer an das zuständige Versicherungsamt zu richten. Für die Stadt Halle befindet sich dasselbe Schmerstraße 1, für den Saalkreis beim Landratsamt, Halle, Luisenstraße 6.

* **Zur Erhaltung des Auslanddeutschtums**, dessen Aufsaugung unsere Heimde sich zum Ziel gesetzt haben, ist von 15 unserer größten Wohlfahrtsorganisationen eine „Rückwandererhilfe" begründet worden, welche die allerdringendste Not von den heimkehrenden Auslanddeutschen abwenden soll. Denn unbarmherzig liegt die Hand der Sieger auf allen unseren Stammesbrüdern, die sich weigerten, ihr Deutschtum zu verleugnen und in der Ferne sich mit fremdem Wesen zu verschmelzen; vertrieben werden sie aus Heimstätte und Beruf und, beraubt aller Mittel, schickt man sie uns zurück. Daraus erwächst der Heimat die Pflicht zur Hilfe, über auch ein politische Erwägung kommt uns, dafür zu sorgen, daß unsere Auslandspioniere vor dem wirtschaftlichen Untergang bewahrt werden, denn wir brauchen ihre Erfahrung und Tüchtigkeit zur Wiedererschließung unserer Auslandsbeziehungen, auf die wir jetzt und in der Zukunft angewiesen sind. Dazu ergeht die Bitte an die Bevölkerung, die „Rückwandererhilfe", deren Hauptstelle sich Berlin W. 50, Tauentzienstraße 6, III., befindet, eine Spende (auf Postscheckkonto Berlin 49 023).

* **Für die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen, Oberschlesien und Schleswig** kommen zahlreiche, aus den genannten Landesteilen gebürtige und jetzt anderen Berufen nachgehende, sowie in der Ausland wohnende Personen in Frage, die das 20. Lebensjahr vollendet haben. Es empfiehlt sich, daß alle diese Stimmberechtigten sich baldigst ihre Geburtsurkunden bzw. Taufscheine, verheirateten Frauen gleichfalls Trauscheine, verschaffen, um bei der Abstimmung ihre Berechtigung nachweisen zu können.

* **Erweiterung der Kompetenz der Amtsgerichte.** In der Begründung der Gesetzgebung wird, der „D. P. C." zufolge, eine bedeutende Erweiterung der Kompetenz der Amtsgerichte vorgesehen. Als Folge dieser Erweiterung steht auch eine durchgreifende Reorganisation der Stellung der Amtsanwälte in Aussicht. Es wird dann die nebenamtliche Führung von Amtsanwaltsstellen in Wegfall kommen.

* **Ernennung.** Der Rechtsanwalt Dr. jur. Curt Kaiser, Wernigerode, ist durch Verfügung des Justizministers zum Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts Naumburg mit dem Amtssitze in Halle ernannt worden.

* **Organistinnen.** Das Magdeburger Konsistorium hat, wohl veranlaßt durch die häufigen Bewerbungen von Frauen um Organistenstellen, seine Pfarreien angewiesen, das Freiwerden von Organistenstellen beim Konsistorium anzumelden. Bei der Besetzung dieser Stellen sollen dann die weiblichen Bewerber in gleichem Maße Berücksichtigung finden wie bisher die männlichen.

* **Die alte Kutsche.** Ein sechs Jahre alter Knabe, der sich an eine in Fahrt befindliche Droschke gehängt hatte und mit den Füßen gegen ein Rad gekommen war, zog sich eine Verletzung am rechten Fuße zu.

* **Zugunsten der Hinterbliebenen der Besatzung von „Geeadier"** wird dessen ehemaliger Kommandant Graf Tucker am 1. September hier in den Thaliasälen einen wertvollen Vortrag halten.

* **Das Edisontheater** bringt zurzeit einen stimmungsvollen Filmroman „Rebellenliebe" von Heinz Karl Heiland, welcher neben packenden Wild-West-Szenen anmutige und bewegte Bilder aus den Jahren um 48 zeigt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Der Tod auf den Schienen.

Der Betriebsleiter Wilhelm Zöllner aus Frankleben und der Schachtmeister Michael Chrost aus Greppin waren angeklagt, durch Fahrlässigkeit den Tod eines Arbeiters verschuldet zu haben. Beide sind auf der Grube „Johannes" beschäftigt. Am Morgen des 30. Oktober v. J. gegen 4 Uhr wurden einem Arbeiter, der die Gleise von Abraumbahnen reinigte, beide Beine abgefahren. Er hat noch, ehe er ohnmächtig wurde, ihn gleich tot zu schlagen; im Krankenhaus ist er dann den schweren Verletzungen erlegen. Durch Außerachtlassen der Betriebsvorschriften sollen nun die Angeklagten den Tod des Arbeiters verschuldet haben. Ein Kipperwagen, der täglich 6 bis 6 Mal mit Wasser zum Bagger geleitet werden muß, soll nicht, wie vorgeschrieben, mit leicht zu bedienender Bremse, auch nicht mit eigenem Läutewerk versehen gewesen sein; ebenso ist er nicht durch Personen und eine Lokomotive befördert, sondern ganz vorschriftswidrig an einem Abraumzug angehängt worden. Der Geleiteur soll nun auch der Zug auf, wie anderer Arbeiter des Gleis verlassen und ist an das Nebengleis getreten, dann aber nicht beachtet, daß hier der Wasserwagen mitlief, der dann über ihn wegging. Der Geleiteur war schon lange auf der Grube, kannte also die Gepflogenheit, den Wasserwagen mit dem Abraumzug nach dem Bagger zu leiten, er muß also wohl, wie angenommen wird, an dem Morgen etwas schlaftrunken gewesen sein. In der Gerichtsverhandlung stellte sich nun zunächst heraus, daß der am stärksten belastete Angeklagte Chrost Kriegsteilnehmer gewesen ist. Dadurch war an die Bestimmungen des Amnestie-Erlasses vom 7. 12. 18 auf ihn anwendbar. Es mußte deshalb das Strafverfahren gegen ihn eingestellt werden. Der Angeklagte Zöllner behauptete, daß man ihn für das Geschäftsmäßige nicht verantwortlich machen könne. Es sei allerdings richtig, daß die obenerwähnten Betriebsvorschriften nicht in Anwendung gekommen seien; es handle sich aber um die Verwendung eines Nomagens, denn der eigentliche Wasserwagen habe sich im gerrümmerten Zustande befunden. Er selbst hätte sich damals erst 4 Wochen auf der Grube befunden. Mängel über Mängel seien vorhanden gewesen, deren Beseitigung er verlangt, die aber nicht so schnell hätten abgestellt werden können. Dahin gehöre auch die Verwendung des Nomaßerwagens in einer gefährlichen Weise. Es sei, da es an Arbeitskräften gefehlt, der Grube aber als ein kriegswichtiger Betrieb angesehen, nur möglich gewesen, einmeber den Wagen so zu befördern oder den Betrieb einzustellen. Im übrigen hätten auch die Arbeiter gewußt, in welcher Weise der Wasserwagen befördert wurde und sich dem angepaßt. Er — der Angeklagte — könne aber schon deshalb nicht zur Verantwortung gezogen werden, weil er den Betrieb nur ein Tage vertrete, für die Nacht aber, da kein solcher vertretender Betriebsleiter vorhanden, dem Schachtmeister die Kontrolle übertragen müsse. An Ermahnungen, recht vorsichtig zu sein, habe es nicht gefehlt. Nach der Beweisaufnahme konnte sich der Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten Zöllner nicht überzeugen. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

Er wollte heiraten.

Der Stellmacher Hermann Gomlich in Brehna stahl am 20. Mai einer Frau aus deren Bodenkammer eine ganze Menge Sachen (Bettbettücke, Porzellansachen), verpackte sie in 3 Säcke und versteckte sie in der elterlichen Wohnung. Seine Tat entschuldigte er vor Gericht damit, daß er habe heiraten wollen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis.

Um seinen Hunger zu stillen

hat der Arbeiter Otto Dom in Beyerdorf, als er noch in Reinsdorf wohnte, einen Diebstahl ausgeführt. Er hatte wiederkommal eine Gefängnisstrafe hinter sich, und als er dann in seiner Wohnung ankam, traf er seine Frau nicht daheim und Lebensmittel konnte er trotz alles Suchens in den Schränken nicht entdecken. Er ging nun auf seine Bodenkammer und gelangte dort mit seinem Arm, indem er ein nach einer Kammer im Nachbargrundstück führendes Loch in der Wand etwas erweiterte, an den Korb seiner Nachbarin, holte sich zirka 2 Pfund Schmalz heraus. Nach seiner Behauptung soll es aber nicht soviel gewesen sein, denn er habe es zu einer Mahlzeit vollständig verzehrt. Diese Tat brachte ihm vor die hiesige Strafkammer. Unter Würdigung der ganzen Umstände, wurde dem Angeklagten noch einmal mildernde Umstände zugebilligt und auf eine Gefängnisstrafe von 3 Mon. erkannt.

Aus der Umgebung.

* **Merseburg**, 19. August. (Die Fleckfiebererkrankungen) haben in letzter Zeit einen bedrohlichen Charakter angenommen und in mehreren Ortschaften des Regierungsbezirks auch die einheimische Bevölkerung befallen. Im Mai sind in einer von Woche zu Woche nachweisbaren Zunahme 60 und in der ersten Woche des Juni allein 23 Fleckfieberfälle, vornehmlich aus landwirtschaftlichen und Kohlengrubenbetrieben mehrerer Kreise des Bezirks bekannt geworden.

* **Burgliebenau**, 19. August. (Die Eichhörnchen als Feinde der Obsternte.) Die Eichhörnchen haben sich in den letzten Jahren in den hiesigen Wäldern merklich vermehrt, sie statten deshalb öfter den nahegelegenen Obstgärten Besuche ab und spielen besonders den Birnbäumen übel mit. Die Tierchen gehen dabei so flink zu Werke, daß ein einziges Eichhörnchen in oft kurzer Zeit die Früchte eines Baumes ausgebrochen hat. Bekanntlich verzehren die Tierchen nur den Inhalt des Kerngehäuses. Auf diese Weise richten sie dieser größeren Schaden an und beeinträchtigen die Obsternte ungemein.

* **Querfurt**, 20. August. (Eine peinliche Sache.) Unter dieser Überschrift bietet das Querfurter Kreisblatt, anknüpfend an die zunehmenden Feldbiebstähle, an, daß ein Stadtverordneter nächtlicherweise mit Pferd und Wagen nicht nur von einem, sondern von mehreren Feldern Getreide abgefahren hat und dabei erwischt worden ist. Es sei nun ein unbedingtes Recht der Bürgerschaft, zu verlangen, daß über den politischen Zwischenfall volle Klarheit geschaffen wird, und daß der betr. Stadtverordnete wie das gesamte Kollegium die Konsequenzen daraus zieht.

* **Hettstedt**, 20. August. (Eine Bitte ausgeraubt.) Die im Fortbau Altenburg erbaute Sommervilla des Direktors Dr. Busse vom Messingwerk wurde erbrochen und gänzlich ausgeraubt. Durch Einbruchsspuren sind verschiedene Gegenstände gestohlen und beschlagnahmt worden.

— **Bad Köfen**, 20. August. (Die Stadtverordneten) beschlossen die Anstellung der durch das Ableben des Bürgermeisters erledigten etatmäßigen Stelle des Kämmerers Stadtdirektors. Zu Einkünften sind dafür festgesetzt: 4000 Mark Jahresgehalt, 500 Mark Wohnungsgeld und die für diesen Posten zulässige staatliche Teuerungszulage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190821027/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten

Ihre Verlobung geben bekannt
Meta Börner
Rudi Büchner
Halle a. S., den 21. August 1919.

Baumeister Hermann Pfeiffer und Frau Lotte geb. Friedrich
geben ihre am 21. August in Stössen stattgefundene **Vermählung bekannt.**
Halle, Ulestr. 3. 1919. x5062

Ihre Vermählung zeigen an
Albert Knospe u. Frau Margarete geb. Grassel.
Halle a. S., 18. August 1919.

Fritz Makrinus
Elsa Makrinus
geb. Ehliger
grüßen als Vermählte.
18. August 1919.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Martin Sörgel
Erna Sörgel
geb. Pabst
Leipzig 18. August 1919 Halle-Saale.

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief sanft mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwager und Onkel, der Privatmann
Otto Kaupisch
im 79. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Kaupisch geb. Lingner.
Beerdigung von der Leichenhalle des neuen Friedhofes in Diemitz Sonnabend nachmittag 4 Uhr.

Am Dienstag entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau Rentiere
Friederike Ulrich
geb. Küchler
im 88. Lebensjahre.
Charlottenburg, Halle, Rostock, Fördig, am 20. August 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres treuen Entschlafenen
Walter Fiedler
sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Teilnahme sowie Blumenspende unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank auch Herrn Konsistorialrat Gutschmidt für die trostreichen Worte, sowie dem Diakonissenhause für die aufopfernde Pflege des Verstorbenen; Dank auch dem Büro vom Mel.-Leg. Volksport sowie seinen Kameraden und dem Vorstand und der Landesjäger-Kdtg. für das letzte Ehrengeleit.
Familie Fiedler, Weissenfels.
O. Bauermeister und Frau, Halle a. S.
Frau Friede Wolf, Halle a. S.
Hugo Hasse und Frau, Bitterfeld.
Paul Müller und Frau, Wiegersdorf.
Frau A. Winter, Köthen in Anh.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes
Karl Weise
sagen wir allen, die ihm das letzte Geleit gaben, hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Rüber und dem Herrn Schachmeister nebst Familie, sowie Herrn Dr. Jürgens für die aufopfernden Rettungsversuche. Vieler Dank auch Herrn Pastor Jakob für die trostreichen Worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Kummer und der Schuljugend für den erhebenden Gesang. Herzlichen Dank auch den vielen Kollegen und Vereinen die ihm zur letzten Ruhe bestatteten.
Möge ihnen Gott allen ein reicher Vergelter sein.
Beuchlitz, den 20. August 1919. +1190
In tiefstem Schmerz
Auguste Weise geb. Ohme als Mutter
Kurt und Willy Weise.
Toni und Frieda Weise.
Schwager **Wilhelm Schiller.**
Marta Hanse als Braut.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen denen, die seinen Sarg reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Wagner für seine erhebenden Worte in der Kapelle und am Grabe.
Halle S., den 19. August 1919.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.
Witwe Krüger.

Die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen entgegengebrachte Teilnahme hat unserem Herzen wohlgetan, wir sagen dafür innigen Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Friedr. Weber.
Halle a. S., den 18. August 1919.

Ich habe mich als
praktischer Arzt
und Geburtshelfer in **Halle-Giebichenstein Hainstr. 18,** niedergelassen.
Sprechzeit außer Sonntags: 9—11, 3—4 Uhr.
Fernsprecher Nr. 2234.
Dr. med. Maidorn.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau unserer guten Schwester
Frau Marie Wendt
geb. Zöllner
sagen wir allen Beteiligten auf diesem Wege innigen Dank.
Halle a. S., Fichtestr. 4, den 21. August 1919.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Albert Wendt.

Ich bin zum Notar ernannt.
Dr. Kassler,
Rechtsanwalt und Notar, Poststrasse 6.

Von der Reise zurück.
Sen.-Rat Dr. Hornemann,
Bernburgerstr. 29. 25060

Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstrasse 36a und b.
Wohnungs-Einrichtungen
b4706

Einmachegläser
mit guten Gummiringen
Einmachetöpfe
in allen Grössen.
Sobel
Steinweghs. Grillrichtstr. 9. Reilstr. 7. Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

Günstiges Angebot
:: 100 Küchen ::
100 Schlafzimmer
in verschiedener Ausführung
Reinicke & Andag
Möbel-Fabrik
Gr. Klausstr. 40, am Markt
— Gekaufte Möbel werden aufbewahrt. —

Verlobungs-Ringe
Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektrischem Betrieb. b6899
R. Voss, Geiststraße 46
Gold- und Juwelen-Fabrikant.

Elegante
Damentaschen
in prima Leder
und b6828
allen Preislagen.
H. Krasemann,
nur Schmeerstr. 19.

Angebot!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
Ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (1563

Weiße Fensterfarbe,
garantiert wetterfest und haltbar, auf eisen, elektrischen Leitungen feinst angerieben, empfiehlt
Farb.-Kramer,
Mittelwache
910.
Tel. 1465.

Hienfong-Essenz
Pfd. 12 M., Postpt. 3 Pfd. 36 M. ohne Porto, ab Beziehg. und Nachnahme. (x6153
Direktion Sonderpreise.
Nicolai-Abert, Leipzig,
Scharnhorststraße 32.

Großer Gasofen
in Leibziger, Gr. Ulrich- Gr. Steine od. anderer belebter Straße per sofort für dauernd gesucht. Kauf von beliebendem Eigentümer-Geschäft, auch ausgeschlossen. Offert. unt. T. 8867 an die Exped. d. Zt. erbeten.

Speicherraum
mit Gleisanschluss
evtl. auch für kurze Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter L. 6741 an die Allgem. Leipzigerstr. +1136

Laden mit Wohnung,
für Zigarrengeschäft passend in verkehrsreicher Geschäftslage zu mieten gesucht evtl. Zigarrengeschäft an Laden abzugeben. Offerten an a6198
A. Schneider, Halberstadt, Harzdenkerstr. 7.

Wohnung v. 3 od. mehr Zimmern
in Halle a/S. oder einem Ort der Umgebung, in welchem ein Amtsgericht ist, evtl. Zweigstelle unter meiner modernen 5 Zimmerwohnung in Polen.
Petermann, Posen, Wollendorfstraße 20. b1612

Älterer Ehepaar sucht per 1. Oktober oder früher in besserem Hause 1 od. 2 Zimmer und 3 bis 5 Zimmer-Wohnung. Gefl. Angebote an **Müller,** Waisenschreiber 1.

Größeren Lagerplatz mit Gleisanschluß,
Nähe Halle, zu pacht. gef. Off. u. N. 1110 an d. Exp.

Brauner
sucht Wohnung,
Gegend Gesch. a. Zeit od. gr. Wohnung od. a. Einmieterschaft. **Trinks,** Charlottenstraße 6, part.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer
f. s. od. 15. 9. nach Dobbelsdorf, gef. Preisang. Arch. Kugler, Beethovenstr. 34. (1
Kriegsbeschädigter, Offizier, s. an Heat. Unterstl. lud., sucht zum 1. 10. Wohn. v. 3 bis 4 Zimmern oder 2 bis 3 möbl. Zim. mit Klavierben. in gutem Hause ev. a. in Pensionat. Offerten an **Harnisch,** Weberplatz 6.

3 bis 4 Zim.-Wohn.
zum Preise bis 1500 Mk. per sofort gesucht. **Direktor Sauer,** Gradiewez 20, 2 Tr.

2 bis 3 Zim.-Wohn.
mit Ofen, mit Preisang. an **G. Alt jun.,** Geistst. 46.

Sofort oder später
5 bis 6 Zim.-Wohn.
mögl. part. od. 1. Etage, gesucht. Angebote an **H. Jesse & Co.,** Ludw. Wuchererstraße 57.

Offizier sucht zum 1. 9. in ruhigem Hause zur mögl.
1- od. 2 Z.-Wohn.,
möglichst mit Telephon. Offerten an Morgatz, Magdeburgerstr. 6, 2 Tr.

Tausche in Dölau, Albertstr. 5,
eine Wohn., Sz. u. K. gegen eine gr. W. in Halle. Mitt. sucht p. 1. 10. möbl. Zim. m. Bett in ruh. H. b. allenst. Mit Name bezeichn. Schriftl. Amt an Schweiter Henke, Burgstraße 27.

Mitrl. Postbeamter m. ein. Kind (6 J.) aus Wien ausgebomb. sucht 1 od. 2 Z. zum 1. 9.
eine Wohnung,
2—3 Zimmer mit Küche. **Ernst Müller,** Telegraphenamt, Halle.

ruhig. Zimmer ges.
mögl. mit Klavierben. in Bahnhöhe. Off. an **Kahn,** Postmanstr. 3, 2 Tr. erb.

Kaufl. Herr sucht zum 1. 9.
möbl. Zimmer
Schriftl. Off. sind zu richt. u. Schweizerstr. 22, II. r.

Besserer Herr sucht zu sofort evtl. 1. September
möbliertes Zimmer,
mögl. Eing. bevorz. Offerten m. Preisang. an **Heinbert,** Merseburg, Schaffberg 2.

Kleiner aber mittelgroßer Laden
in guter Lage sofort oder später zu mieten ges. Off. unt. C. 1008 an die Exp.

Kaufl. Mädchen sucht ein fach. Zimmer, Mittelstadt, mögl. Pfännerschäfte 70, Rsl. Schülerin i. Rähe d. Mittelschule möbliertes Zimmer. Offert. erb. **Vogel,** Weckstr. 7.

Junges Ehepaar sucht einfach möbliertes Zimmer (ev. od. part.) z. m. **Pfeifer,** Krutzendorferstraße 20, part.

Möbliertes Zimmer
gegen gute Bezahlung von einem Herrn, Nähe Marktplatz gesucht. Frau Emma Mittmann, Schmamm 2.

Nähe Wohn., Sz. u. K. z. m. Kch., geg. Sz., Kam. u. K. zu tausch. Gefl. betwy. Steinkeiler, 17, Kel. pt. r.

Tausche
2 Stuben, Kammer, Küche gegen Stube, Kam. u. Kch. zu erfragen bei **Wetter,** Leipzigerstraße 2, 2 Tr. r.

Kaufmann sucht f. baurchl. ab 15. September
leerer möblierter Zimmer
mit Heizung, Gleitr., voller Pension. **O. Schmidt,** Halle Bernsdorferstraße 48a.

Elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
(ev. 1 größeres Zimmer) Offizier im Stadtinnern per 1. Okt. an **Herold,** Marktzoll, Gr. Ulrichstraße 7.

2 Damen suchen zum 1. 9. **möbl. Zimmer,** mögl. mit Schreibt. u. el. Licht, nahe Universität, v. Sptb. 3. 1. od. 15. 9. gef. Off. mit Pr. an **Kunnemann,** Hotel Grüner Baum, Kronenstraße.

Fabrikgebäude
für Werkstätten, Lager u. Büro, zusammen 3000 qm, in Halle zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unt. 1. 5 an die Exped. d. Ztg. (x218

Winterhüte
werden nach den neuesten Formen **umgepresst,** schwarz, marine braun, grün und rot **gefärbt.**
Sammet-, Seiden- und Pelzhüte
nach den neuesten Modellen umgearbeitet:
ebenfalls **Pelzgarnituren.**
Sämtliche Neuheiten an Formen und Garnierartikeln in grosser Auswahl vorhanden.
Martha Eize, Zinksgartenstrasse 14
Putz-Geschäft. (x5055

Gut eingeführter
Vertreter
für Halle u. Umgegend tot. gesucht. Off. unt. C. 1185 an die Exp. d. Zt.

Tücht. Tischler
stellt ein **E. Balasus,** Veterinärstraße 1.

Maurer
stellt ein **Ernst Reichardt,** Maurermstr., Leipzigerstr. 11.

Hausdiener
findet dauernde Stellung **H. Schneider,** Leipzigerstraße 94.

Verk. Schäfer 1. 10. ges. Lad. Knechte, Burschen, m. Mädch. nicht. **Richard Menger,** gewerbemäßiger Stellenvermittler m. Freizügigkeit, Leipzigerstraße 87, im Laden.

2 Lagerarbeiter
für dauernde Stellung ges. **F. H. Krause,** Landsbergerstr. 3. e199

Kellner für Sonntags ges.
Gasthof zur Kaffeer Bahn, Bahnhof-Teutschenthal.

Dreschmasch.-Führer
sofort ges. **W. Beuche,** Lösnitz bei Teicha.

Bock- u. Hufschmiedeln außer dem Hause gesucht **Wurzelstraße 3, 1. rechts.**

Mit einer der später einer später einmal
Monteur
der besonders mit fahrbaren und eingebauten Dreschmaschinen gut Bescheid weiß.
Witt & Krüger, Halle a. S.

Ein jüngerer, fleißiger
Laufbursche
für sofort gesucht.
Gallische Nachrichten, Gr. Ulrichstraße 16.

Vertreter gesucht!
Wir suchen für bestimmte Bezirke je 1 tüchtigen Vertreter, welcher bei Grossisten der Kolonialwarenbranche Einkaufsgemeinschaften u. Konsum-Vereinen gut eingeführt ist und mit prima Referenzen dienen kann. Es handelt sich um garantiert reinen Friedens-produkt; dieselbe, Sanitätsseifenpulver, nom. M.-M. genehmigt und Wochenblatt, ebenfalls vom R.-M. genehmigt. Offerten unter **A. W. 364 an Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten. (ma 1648

Für ein neues Aufschlußfeld in der Nieder-Lausitz werden für sofort einige tüchtige
Tiefbauhäuer
bei guten Lohnverhältnissen gesucht. Desgleichen werden für den Tagebaubetrieb tüchtige
Häuer und Schlepper
bedarfsweise eingestellt. Unerfahrene und Berufsfremde in bei billigen Preisen in den Barracken vorhanden. Angebote unter T. 8817 befördert die Expedition dieser Zeitung. a6141

Tüchtige **Bohrmeister**
für Handbohrbetrieb stellen sofort ein a5049
Carl & Co., Tiefbohr- u. Brunnenbaugeschäft, Große Brunnenstr. 42.

Tüchtige
Hand- u. Maschinenformer
zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit erbittet
A. Wetzig, c6287
Eisengiesserei, Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt, Köthen-Anh. Wes. Halle a. S. Saale.

Herren und Damen
zum Besuch von Privatkunden für Proben bei hohem Verdienst sofort gesucht. +1114
Melden am 21. und 22. Aug. von 9—12 Uhr, Hotel „Stadt Bremen", Marktstr., Zimmer 2.

Maurer
werden sofort eingestellt.
Baugeschäft W. Bode, a5059
Reilstraße 849.

Mehrere tüchtige Wächter
für Halle und Umgebung stellt nach ein. **Hall. Wach- und Schliessgesellsch. m. b. H.,** b5976
am Riebeckplatz.

Tüchtige Heizer
für Heißdampfloko mobile sofort gesucht. b6550
F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Königstraße 63.

Buchhandlungs-Reisende
zur Einführung einer guten illustrierten Zeitschrift sucht redegewandte Herren und Damen bei hoher Provision. Am Platze gute Kunden bevorzugt.
Franz Zweck, Buchhandlung, Halle, Wormlerstr. 111.

Die Alleinvertretung
von französischen Toiletten und Kernseifen sowie von französischen Gummistrumpfbändern und Gummibindenmiedern und Gummiwaschmieder und Gummiwaschmieder für Halle und umliegende Kreise an tüchtige Herren zu vergeben. Anfrage erwünscht Rückfrage nach diesen Spezialartikeln, welche seit 4 Jahren im Handel gleicht haben, dauernd hohes Einkommen. Erfahrtlich für Mutterfollektion in sämtlichen Sachen 5000.— bis 20000.— Umsatzsteuer Markt erforderlich am Bedienung der Unterwerr. im Besitz. Tüchtige Kräfte, welche eine lebhaftige Stellung wünschen, wollen sich am Donnerstag den 21.8. und Freitag den 22.8. melden im
Hotel Preußenhof
Zimmer 77, bei +1148
Otto Schröder,
Generalvertreter (Cöln).
von 9—1 und 3—6.

Fleißige Herren
zum Verkauf ein, gesetzlich geschützten Artikels für
Staat- u. Landbuchhandl.
gesucht. Jeder Inhaber u. Privatmann in Ruhestand
O. Krüger, Hamburg, Alte Wirtschaftsstr. 21a.

1 alt. u. 1 jüng. Schmiedegesellen stellt noch ein
M. Zeidler, Schmiedemeister, Molsdorf, Bezirk Halle a. S.

Tcht. Reisender
aus der Kurzwaren-Smar. Branche, welcher bisher m. a. Erfolg gereist und eingeführt Touren nachweisen kann, gesucht. Offerten mit Ref., Bild und Gehaltsanspruchen erbeten (b6692
Josef Baum,
Tuchfabrik Aachen.

Die Landesheilanstalt Nietleben b. Halle a. S. sucht sofort e4192
Hilfspfleger und Pflegerinnen
bei zeitgemäßen Löhnen u. Arbeitsverhältn. Gelunde und kräftige Bewerber m. unbeschol. Leumund, guten Lebenslauf mit Geburtsangabe, Zeugn. und Bild an die **Direktion** einsend.

1 Schmiedegesell.
sucht bald. **Otto Sohre,** Schmiedemstr. Bennstedt.

Kleiner Pensionsinhaber (Berufsfreier) sucht für Erledigung sämtl. Stellung
Bürobeamten,
der Kenntnisse führt u. einfache Schreiben selbständig entwirft. Stenogr. erw. Kriegsteilnehmer, Spaß. in Anlehn. an Klasse III u. II des Zentralverzeichnis. Bewerbungen mit Lebenslf., Zeugnisabschr. u. Angabe von Gehaltsansprüchen unter T. 9687 an d. Exp. d. Bl.

Fleiß. Handlanger
stellt sofort ein
H. Weißenbeck, Dachdeckerm., Fichtestr. 5. Werkst. 6—7 Nachm.

Fleischhacker
gesucht für neuen und ausbeferm.
Friedr. Charlottenstr. 5 p.

Schuljunge
(von 13—14 Jahre) gesucht. Zu melden nachm. 4—5 Uhr bei **Knoch,** Kaufmannstraße 8.

Laufbursche
14j. Sohn achtb. Eltern, a. für leichtere Arbeit ges. **Stuppmann,** Fischerstraße 4.

Tüchtig. Stellmacher
sucht **Bernhard Plötz,** Schönnewitz. Kost u. Logis im Hause. Verkauf mit Weinigenbetriebe.

Zwei Schneidergesell.
bei guten Lohn sofort ges. Kost im Hause. a6255
Arthur Isensee, Schneidermstr., Dürrfeld.

Nebenbeschäftigung abends Sonntag für junger Kriegsbeschädigten. Fräulein od. Jung. Bescheiden durch Verf. **G. Schröder,** Gr. Märk. Schrift. u. J. 1180 Exp. d. Zt.

Für meine Kunstlederei und Gummiartikel suche p. sofort oder 1. Oktober je
einen Lehrling
unter günstig. Bedingungen. **Rich. Seidler,** Fortlerstraße 55. (b6998

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Antritt eine sehr gute
Stenotypistin,
die über eine längere Tätigkeit im Beruf gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt. Bevorzugt werden Damen mit guter Schulbildung, die bei Bedarf einer umfangreichen Aktenregistratur behilflich sind. Angebote mit Angaben über Gehaltsansprüche. Gefl. Zeugnisabschriften erbeten unter P. 1175 an die Hauptstelle der Deutschen Reichsbahn.

Lehrfräulein
für Putz-Arbeitsstube gesucht. Zu melden Merseburgerstr. 1, II. Mitte.

Dame
mit guter Schulbildung, an flottes, zuverlässiges und selbständiges Arbeiten gewöhnt
für Schreibmaschine, Stenographie und sonstige Büroarbeiten
zum 1. 10. d. Js. gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten
Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., (b6524
Halle a. S., Königstraße 87.

Schuhmacherlehrl.
sucht **O. Kahla,** Schulstraße Nr. 12.

Lehrling.
Für mein Korsett- u. Kolonialwarengeschäft suche ich z. 1. Oktober 1 Lehrling. Kost u. Wohn. im Hause. Offert. unt. C. 1193 an die Exped. dieser Blätter.

Schmiede-Lehrling
sucht sofort od. 1. Oktober Schmiedemstr. **Sommerlatte,** Wirsdtau bei Löbejün.

Bäckerlehrling
stellt sofort ein. Lohn ein **Arthur Rost,** Lebenbergstr. 66.

Weibliche

Schuhbranche.
Erfahrene, erste Verkäuferin,
im Verkehr mit besseren Kundschaft gewandt u. mit dem Dekorieren b. großen Schaufenstern vertraut, z. 1. September ev. früh. bei hohem Gehalt ges. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an **Albert Klein,** Gerbergasse (Altmarkt).

Zu sofortig. Antritt erfahr., tüchtige
Putzdirektrice
bei hohem Gehalt gesucht. Bild u. Angaben erbeten **Kauffh. Willi Rahner,** Rudolstadt O. S.

Köchin od. Mamsell
m. etwas Hausarb. übern., wird für Bilanzsonntag n. Räde Leipzigs s. 1. Sept. gesucht. Zu erfragen Gelb, Herrstraße 29, 1 Tr. r.

Aufwartung
für den ganzen Tag sofort gesucht b6509
Frau Käthe Pfauender, Bäckerei Galgenberg.

Gesucht nach Merseburg zu älter. Ehepaar (x6322
Mädchen,
w. Bürgerl. kochen kann, u. Hausarbeit sofort! Zeugnisse! **Klingsla,** Klosterstraße 5.

Wesentl. jüngeres
Junges Mädchen
für kleinen Haushalt gef. **Günther,** Merseburg, Herbstrasse 5.

Jüngeres Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit ab 9246
Küchenmädchen
zur Unterstützung d. Wirtschafterin sucht
Ritterg. Gr. Kayna, Bahnhof, Frankleben.

Großer Gasofen
in Leibziger, Gr. Ulrich- Gr. Steine od. anderer belebter Straße per sofort für dauernd gesucht. Kauf von beliebendem Eigentümer-Geschäft, auch ausgeschlossen. Offert. unt. T. 8867 an die Exped. d. Zt. erbeten.

Speicherraum
mit Gleisanschluss
evtl. auch für kurze Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter L. 6741 an die Allgem. Leipzigerstr. +1136

Laden mit Wohnung,
für Zigarrengeschäft passend in verkehrsreicher Geschäftslage zu mieten gesucht evtl. Zigarrengeschäft an Laden abzugeben. Offerten an a6198
A. Schneider, Halberstadt, Harzdenkerstr. 7.

Wohnung v. 3 od. mehr Zimmern
in Halle a/S. oder einem Ort der Umgebung, in welchem ein Amtsgericht ist, evtl. Zweigstelle unter meiner modernen 5 Zimmerwohnung in Polen.
Petermann, Posen, Wollendorfstraße 20. b1612

Älterer Ehepaar sucht per 1. Oktober oder früher in besserem Hause 1 od. 2 Zimmer und 3 bis 5 Zimmer-Wohnung. Gefl. Angebote an **Müller,** Waisenschreiber 1.

Größeren Lagerplatz mit Gleisanschluß,
Nähe Halle, zu pacht. gef. Off. u. N. 1110 an d. Exp.

Brauner
sucht Wohnung,
Gegend Gesch. a. Zeit od. gr. Wohnung od. a. Einmieterschaft. **Trinks,** Charlottenstraße 6, part.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer
f. s. od. 15. 9. nach Dobbelsdorf, gef. Preisang. Arch. Kugler, Beethovenstr. 34. (1

Kriegsbeschädigter, Offizier, s. an Heat. Unterstl. lud., sucht zum 1. 10. Wohn. v.
3 bis 4 Zimmern
oder 2 bis 3 möbl. Zim. mit Klavierben. in gutem Hause ev. a. in Pensionat. Offerten an **Harnisch,** Weberplatz 6.

3 bis 4 Zim.-Wohn.
zum Preise bis 1500 Mk. per sofort gesucht. **Direktor Sauer,** Gradiewez 20, 2 Tr.

2 bis 3 Zim.-Wohn.
mit Ofen, mit Preisang. an **G. Alt jun.,** Geistst. 46.

Sofort oder später
5 bis 6 Zim.-Wohn.
mögl. part. od. 1. Etage, gesucht. Angebote an **H. Jesse & Co.,** Ludw. Wuchererstraße 57.

Offizier sucht zum 1. 9. in ruhigem Hause zur mögl.
1- od. 2 Z.-Wohn.,
möglichst mit Telephon. Offerten an Morgatz, Magdeburgerstr. 6, 2 Tr.

Tausche in Dölau, Albertstr. 5,
eine Wohn., Sz. u. K. gegen eine gr. W. in Halle. Mitt. sucht p. 1. 10. möbl. Zim. m. Bett in ruh. H. b. allenst. Mit Name bezeichn. Schriftl. Amt an Schweiter Henke, Burgstraße 27.

Mitrl. Postbeamter m. ein. Kind (6 J.) aus Wien ausgebomb. sucht 1 od. 2 Z. zum 1. 9.
eine Wohnung,
2—3 Zimmer mit Küche. **Ernst Müller,** Telegraphenamt, Halle.

ruhig. Zimmer ges.
mögl. mit Klavierben. in Bahnhöhe. Off. an **Kahn,** Postmanstr. 3, 2 Tr. erb.

Kaufl. Herr sucht zum 1. 9.
möbl. Zimmer
Schriftl. Off. sind zu richt. u. Schweizerstr. 22, II. r.

Besserer Herr sucht zu sofort evtl. 1. September
möbliertes Zimmer,
mögl. Eing. bevorz. Offerten m. Preisang. an **Heinbert,** Merseburg, Schaffberg 2.

Kleiner aber mittelgroßer Laden
in guter Lage sofort oder später zu mieten ges. Off. unt. C. 1008 an die Exp.

Kaufl. Mädchen sucht ein fach. Zimmer, Mittelstadt, mögl. Pfännerschäfte 70, Rsl. Schülerin i. Rähe d. Mittelschule möbliertes Zimmer. Offert. erb. **Vogel,** Weckstr. 7.

Junges Ehepaar sucht einfach möbliertes Zimmer (ev. od. part.) z. m. **Pfeifer,** Krutzendorferstraße 20, part.

Möbliertes Zimmer
gegen gute Bezahlung von einem Herrn, Nähe Marktplatz gesucht. Frau Emma Mittmann, Schmamm 2.

Nähe Wohn., Sz. u. K. z. m. Kch., geg. Sz., Kam. u. K. zu tausch. Gefl. betwy. Steinkeiler, 17, Kel. pt. r.

Tausche
2 Stuben, Kammer, Küche gegen Stube, Kam. u. Kch. zu erfragen bei **Wetter,** Leipzigerstraße 2, 2 Tr. r.

Kaufmann sucht f. baurchl. ab 15. September
leerer möblierter Zimmer
mit Heizung, Gleitr., voller Pension. **O. Schmidt,** Halle Bernsdorferstraße 48a.

Elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
(ev. 1 größeres Zimmer) Offizier im Stadtinnern per 1. Okt. an **Herold,** Marktzoll, Gr. Ulrichstraße 7.

2 Damen suchen zum 1. 9. **möbl. Zimmer,** mögl. mit Schreibt. u. el. Licht, nahe Universität, v. Sptb. 3. 1. od. 15. 9. gef. Off. mit Pr. an **Kunnemann,** Hotel Grüner Baum, Kronenstraße.

Fabrikgebäude
für Werkstätten, Lager u. Büro, zusammen 3000 qm, in Halle zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unt. 1. 5 an die Exped. d. Ztg. (x218

Vermietungen

Möbeltransporte
sowie Speditionsfuhren führt sachgemäß aus **Rich. Naumann,** Spedmstr., Fichtestr. 15, Tel. 5643.

Leere Stube,
Sepdstpt., sofort zu bes. p. mit Beh. Herrn ohne Kinder, ab. m. Bett. Zu erfragen Schlachtpfort 22, pt.

Möbl. Zimmer.

Guten Mittagstisch
1 Südzimmer f. best. Herrn. Off. u. V. 609 an d. Exp.

Nett. möbl. Zimmer
m. voll. Pension, Stadtmm., wo. für Herrn, ab 9. Zahlungsfähig. 17. 1. Zt. möbl. 3. ab 2 best. H. mit Mittagstisch 1. v. Zöpternpl. 1. 1. a. Leipz. Turm. Möbl. Zimmer zu vermiet. Blumenweg 13, pt. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Hemfertr. 12, 2 Tr. rechts.

Möbl. Zimmer, ev. ohne Bettw., mit Küchenbenutzung ab Sept. beziehbar, Teichgraben 5, 2 Tr.

Eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. in mod. H. an ruh. d. ja perm. Mieter. Gefl. Off. u. 2. 2. 1.

Laden, Magazine etc.

Räume
i. Unterstadt v. Möbeln zu vermieten. (b1839
Schmeitz, Breiteneritr. 17.

Lager-Raum,
Kellergeschl., trocken, etwa 50 qm, Nähe Halle, zu pm. Off. u. D. 1164 an d. Exp.

Miet-Gesuche

Zum 1. 10. 19
5 bis 8 Zim.-Wohn.
mögl. außerhalb gesucht. Angeb. an **Major Schön,** Schiffahrtsamt, Halle.

Kaufmannsehepaar (2 erw. Perl.) sucht zum 1. 10. 19 über Halle
3 bis 4 Zim.-Wohn.
in hell. Hause. Offert. erb. nach Merseburg 2. Sicher für 1. Oktober
4 Zimmer-Wohnung.
von Stirlitz, Neustraße 1.

Weiße Fensterfarbe,
garantiert wetterfest und haltbar, auf eisen, elektrischen Leitungen feinst angerieben, empfiehlt
Farb.-Kramer,
Mittelwache
910.
Tel. 1465.

Hienfong-Essenz
Pfd. 12 M., Postpt. 3 Pfd. 36 M. ohne Porto, ab Beziehg. und Nachnahme. (x6153
Direktion Sonderpreise.
Nicolai-Abert, Leipzig,
Scharnhorststraße 32.

Das Heiligtum des Herzens.

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

Nachdr. verbot. 122

Fürst Dimitri drachte dies Wild zur Strecke, die beiden jungen Herren hatten ihm trotz allem Jagdeifer den Vortritt gelassen.

Die Diener hatten sich angstvoll hinter die Wagen geflüchtet. Sie erklärten später, ein Büffel sei viel gefährlicher als Tiger und Leoparden.

„Ein wilder Büffel hat Teufel im Leib, Mem Sahib, er ist schlimmer als Tiger und Leopard", sagte der eine Wagenlenker, und wußte viel von der Bösartigkeit der Büffel zu erzählen. Die Büffel überfallen die Menschen auch am Tage, meinte er, was ein Tiger nie tue.

Am nächsten Tage langten die Reisenden auf einer großen Teeplantage an, die einem Deutschen gehörte. Hier wurden sie gastlich aufgenommen. Herr Trautmann bewohnten einen stattlichen Bangalo in der Nähe Frau bewohnte einen stattlichen Bangalo in der Nähe eines indischen Dorfes. Er hatte auf einer mit Teesträuchern bepflanzten Lichtung, die von allen Seiten von dichtem Waldesdickicht umgeben war. Nur eine Straße führte in das indische Dorf, das von Eingeborenen und Mischlingsfamilien, Eurasier genannt, bewohnt wurde.

Der Bangalo erhob sich auf einer festgemauerten, großen Terrasse. Das flache Dach sprang über die bunte Säulenreihe vor, und die breiten Veranden umgaben das Haus von allen Seiten. Ueppig blühende Schlingpflanzen umranften den hübschen Bangalo, und auf den Veranden blühten Rosen und viele Blumen, die einen herrlichen Wohlgeruch ausströmten.

Wundervoll war für die Reisenden das Erwachen am nächsten Morgen. Die hohen breiten Fensterthüren, die auf die Veranden führten, standen weit offen und ließen die eigenartig würzige Luft einströmen. Draußen gaukelten und flirrten grüne Papageien und schimmernde Insekten durch die Luft. Pferdegewieher und Hundegebell gaben ein Morgenkonzert, und sonst herrschte tiefer Frieden.

Und dann trebendete die reizende blonde Hausfrau einen Tee von köstlicher Reinheit und herrlichem Aroma. Sie leistete mit ihrem Gatten den Gästen beim Frühstück Gesellschaft und ließ sich scheinlich lächelnd von den jungen Herren ein wenig den Hof machen. Sie mußten ihr viel aus der deutschen Heimat erzählen.

Einen Ruhetag gönnten sich die Gäste und ließen sich auf der Plantage herumführen. Auch in das Dorf gingen sie hinüber und wurden wie Wunder angeschaut. Man wußte, daß die Sahibs Tiger töten wollen, und deshalb erblickte man Wohltäter in ihnen.

Am übernächsten Tage brachen die Herren mit ihren Dienern am frühen Morgen auf, um ihr eigentliches Jagdrevier noch bei Tageslicht zu erreichen.

Wieder ging es durch fast undurchdringliche Waldungen durch das Dickicht, wo es für die Ochsenkarren keinen Weg mehr gab. Dicht drängt sich der Plantage zurück. Der Wald war so dicht, daß kein Sonnenstrahl hindurchdringen konnte. Es herrschte hier eine grüne Dämmerung seltsamster Art.

In den Bambusstäuden knackte es eigenartig, und in den Wipfeln rauschte und raschelte es plötzlich, als sage ein Sturmwind daher. Es war ein Trupp schwarzer Affen, die mit drolligen Sprüngen durch die Blätterkronen jagten und gleich darauf mit ihren drolligen Sprüngen ebenso schnell verschwunden waren.

Immer üppiger entfaltete der indische Boden seine Reichtümer. Auf den Pfaden, die in die Dschungeln führten, flatterten Pfauen und sahen ohne Scheu und Furcht auf die jagdlustige Gruppe.

Bis hierher hatte Herr Trautmann seinen Gästen das Gelände gegeben. Nun mußte er sich verabschieden, weil wichtige Arbeiten ihn heimriefen. Einen seiner Diener ließ er als wegkundigen Führer bei der Jagdgruppe zurück.

Der Diener führte die Herren nun in die dichten Dschungeln hinein, dorthin, wo sie sicher sein konnten, auf Tiger und Leoparden zu treffen. Einige der Dorfbewohner hatten sich freiwillig den weißen Sahibs angeschlossen, weil sie Zeugen sein wollten, daß diese sie von den Tigern befreiten, die nachts ihre Herden überfielen und zuweilen auch ein Menschenleben vernichteten. Sie wußten den Jägern mancherlei wertvolle Auskunft zu geben. Graf Dieter und Fürst Wladimir brannte der Jagdeifer lichterloh. Fürst Dimitri freute sich an ihrer frischen, tatendurstigen Art und wurde mit engesieht. Aber er mahnte zur Ruhe.

„Sie können gut Ruhe predigen, Durchlaucht, Sie haben die erste Jagdbeute schon erlegt. Der schwarze Büffel war ein guter Anfang", sagte Graf Dieter scherzend.

„Sie werden auch noch zu ihrem Rechte kommen, lieber Graf, nur ein Weilchen noch Geduld", erwiderte Fürst Dimitri lächelnd.

Und er sollte recht behalten.

Ehe der nächste Morgen anbrach, hatte Graf Dieter seinen ersten Tiger erlegt und Fürst Wladimir hatte einen schlanken Leoparden zur Strecke gebracht.

Beinahe hätte der Tiger bei dieser Gelegenheit das Leben des Fürsten Dimitri vernichtet. Es hing nur an einem Haar. Und das kam so. Während die Jäger ihre festen Plätze eingenommen hatten und auf ihre Jagdbeute lauerten, verletzte sich Fürst Dimitri die Hand. Er riß sich die Knöchel der linken Hand an einer Bambusrebe blutig und verließ seinen gefährlichen Stand, um sich das Blut in dem Wasser abzuwaschen, wovon der Tiger seinen Durst stillen sollte. Der Fürst glaubte das Raubtier noch in weiter Ferne und beugte sich ganz sorglos über den Quell.

Graf Dieter konnte das von seinem Platz aus sehen und beobachtete die Umgebung mit scharfen Augen. Und während der Fürst so sorglos [illegible] seine Wunde zu stillen, sah Dieter dicht der ihm einen prachtvollen Königstiger mit wundervollen Bewegungen aus dem Dschungeldickicht treten.

Er wagte nicht, den Fürsten anzurufen. Aber schnell entschlossen hob er seine Büchse empor, legte an und nahm den Tiger aufs Korn. Schon hatte sich dieser zum Sprung auf sein ahnungsloses Opfer geduckt, da pfiff die Kugel durch die Luft dicht an dem Fürsten vorbei und mit einer wunderbaren Treffsicherheit zwischen den gleichfalls schlummernden Nackenmuskeln des Raubtieres, dessen Schädel durchbohrte. Es brüllte auf und sank, zum Sprung ansetzend, in sich zusammen, nur wenige Schritte von dem Fürsten entfernt.

Dieser blickte erst jetzt auf und gewahrte, nun erschrocken dicht vor sich das riesige, prachtvolle Tier — in seinem Blute.

Erschrocken sprang er auf und riß nun auch sein Gewehr empor. Aber Graf Dieters Stimme klang frohlockend über ihn:

„Nicht mehr nötig, Durchlaucht, diese Bestie ist besorgt und ausgeboben. Ich konnte mich nicht lange besinnen, da sie Ihre Absicht hatte, sich auf Sie zu stürzen, während Sie Ihre Wunde wuschen. Sie hatte schon zum Sprunge angesetzt."

Fürst Dimitri stand einen Moment wie gelähmt. Dann sagte er ernst:

„Bei allen Heiligen, da war ich dem Tode näher, als ich glaubte. Ich sah erst jetzt ein, wie unvorsichtig ich war. Meine blutende Hand mußte ja verlockend auf die Instinkte der Bestie wirken. Es scheint doch noch Schutzengel zu geben."

Nun kamen Fürst Wladimir, Graf Dieter und die beiden Herren. Der Tiger hatte sich nach seinen letzten Zuckungen lang ausgestreckt. Er war tot.

Fürst Wladimir trat blaß und besorgt an seinen Onkel heran.

(Fortsetzung folgt.)

Stellenvermittlung f. Handlungsgehilfinnen wochentgl. b. 12—3 Uhr. Unentgeltl. f. Geschäftsinhab. u. Vereinsmitgl. Unterricht in allen Handelsfächern. Stenogr. u. Maschinenschreib., Franz. u. Engl. Mittagstisch, Pension, Vorträge, Unterhaltungsabende. Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Gottesackerstraße 4. Fernspr. 3119.

Suche wegen Verheiratung der jetzigen zum baldigen Antritt jüngere

Mamsell,

die gut kocht und in allen Zweigen eines Gutshaushaltes erfahren ist (keine Landbesitzung). 60247 Meldungen erbitet Frau E. Kraus, Rittergut Gr. Kayna, Bahnstat. Frankleben.

Gesucht zum 1. Sept. ein **zuverl. Mädchen** zur selbst. Führ. d. Haush. Ang. unter U. S. 1165 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. Jüngere, unverbeiratete **Köchin gesucht.** Vorzustellen bei Klinken, Waldstraßenstraße 17.

Suche sofort ein junges **Mädchen** v. Lande zur Erlernung der Wirtschaft. Meldungen an (60266 Frau Käte Schrödter, Endorf bei Teutschenthal.

2 Friseusen, erste Kräfte, 1. September gesucht. **Wirth, Rathausstr. 8/9.**

Lehrlingsstellen: Maschl. Stricker, Schlosser, Mechan. u. Elektro, Stud.-Haus-u. Stallmdch. f. Laura Falcke, arm. Kaufl. gewerbeständige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 75.

Zum 1. Sept. ob. Okt. **ordentliches Mädchen** nicht unter 20 Jahre alt, gesucht, das im Kochen, Backen u. Einmachen erf. ist u. Hausarbeit übern. Frau Fabrikdirektor Schmidt, Halle-Crollwitz, Talstr. 27.

Gef. Schneiderin, Abänderin, Laufmädchen Neue Promenade 5 II. 1. Für meine Fleischerei s. a. baldigen Antritt eine zuverlässige, bestempfohlene **Verkäuferin.** **Ernst Halke.**

Tüchtl. Zuarbeiterin f. Damenschneiderei sucht **Martha Reinhardt,** Augustusstraße 15, II.

Jüngere Aufwartung für d. Vorm.-Stunden für kranen. Haushalt gesucht. Wurzstraße 45. Erdgeschl.

16-18jähr. Mädchen zogsüb. sofort ges. **Hotz,** Albrechtstraße 26, II.

Ausbesserin f. Wäsche außer dem Hause gesucht. **Richter,** Leipzigerstr. 55.

Jung. Mädchen nicht ab 14 J. **Mädchen** bei gut. Lohn f. Haush. Arb. tof. od. sp. ges. sp. 1 saubere Aufwart. Annenstraße, Friedenstr. 2.

Friseuse sofort oder später gesucht. **Willi Krause,** Gr. Brauhausstr. 20. (61159.

Jüngere Aufwartung wird gesucht Merseburgerstr. 8, II. r.

Stenotypistin für einzelne Tage zu stärkstell. Arbeiten gesucht. Off. unt. L. 1135 a. Exp. 1. Bl.

Ordentl. Mädchen bis 17 Jahre als Aufwart. a. 2 Kindern für den g. Tag tof. oder später ges. **Michel, Kaiserstr. 5, I.**

Saubere Aufwartung gesucht Lindenstr. 3, pt. r.

Angenehmes Heim, guit. dauernde Vertrauensstelle Kinder geb. Mädch. bis 26 J., groß, kräftig, Erich.

perfekt Küche und Haus, d. den kl. Haushalt etwas Tanz zu besorgt, ohne Wäsche. Off. m. Photogr. unter L. W. 4170 an **Rudolf Mosse,** Leipzig. mat6292

Aufwartung von 9½—10½ Uhr, Sonnabend v. 9½—12 Uhr ges. Herbst, Talstraßenecke 38, 1p

Ja, Mädchen, welch. an Hause schlafen kann, f. den ganzen Tag gesucht 1* Hainstraße 46, II r.

Gebild. Damen können gegen reichl. Entschädigung sich an einer Wohltätigkeitsveranstaltg. beteiligen. Offerten unter F. 1196 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. tüchtiges Mädchen oder einfache Stütze f. 15. Sept. od. früher gesucht. Mühlweg 69, 2 Tr.

Tüchtige Kinderfrau sofort gesucht. Mittelstraße 6. *

Suche zum 15. 9. od. 1. 10. ein ordentliches, **sauberes Mädchen oder einf. Stütze.** Frau E. Blankenburg, Halle, Ernestallstraße 22.

Amme nach Leipzig für 3 Monate altes Kind sofort gesucht.* Zu melden Gr. Märkerstraße 11, part.

Aufwartung für Sonnabend vorm. gesucht. Hinterstraße 1, Schulm. 3 Wochentag. ges. Ulrich, Gr. Ulrichstr. 56.

Sonntagsaufwartung für vormittags gesucht. * Mansfelderstraße 1, 3 Tr.

Tüchtiges Schulmädchen für nachm. zu Kind. Kind sofort gesucht. Henrich, * Wettinerstraße 26, 2 Tr.

Tüchtiges Fräulein als lernende Verkäuferin gesucht. C. Stolte, Größerstr.

Nähterin für Schneiderei sucht * Hinneberg, Gr. Steinstraße 11.

Eine Aufwartung für Mittwoch und Sonnabend vormittags gesucht. Meyer, Göbenstraße 16, 2 Treppen.

Welche ältere Frau würde die Pflege zweier Kinder übernehmen? 9 u. 3 Jahre. Gr. Gartenstraße 1, Thomaskirche, 2. 3 Tr. r.

Aufwartung sucht für vormittags Bissendorfer, Mühlweg 31, pt. Suche Zuarbeiterin, Schneid. Stifter, Wilhelm, Kr. Hofe, Berlin 0, Weberstr. 30/31 a. Schl. Gmbl. Schneid. Ang. **Anna Donska,** gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Netterer Herr in Stadt sucht eine anständige Frau **als Wirtschafterin** auf 4—5 Wochen, da seine Frau ins Bad reist. Ja m. bei Frau Schmidt, Halle, Kaiserstraße 12, part.

Suche zum 1. Oktober ein **Hausmädchen.** Koch, Kaiserwerk.

Für ein, bes. hübs. Hausbuch a. Sonn. Sonntag, Gewerbeverl.-Münster f. 20. ein **tücht. Hausmädch.** bei bed. Gehalt sofort gef. Meld. bei Fr. Dr. Schröder, Bernburgerstraße 6, 1. Et.

Gutempfohlenes **Mädchen für alles** für sofort od. später ges.* Friedrichstraße 20, 2. Etg.

Ordentliches, sauberes Mädchen zum Haushalt zum 15. September od. 1. Oktober ges. Meldungen: Königstraße 13, 1. Et. 11.

Schulmädchen nachm. gef. Daselbst wird Stickerei-Anfertigung angenommen. Wettestraße 7, Pfannerei.

Suche zuverlässig. Dienstmädchen. Frau Prof. Moritz, Hohenzollernstraße 8, part.

Aufwartung Jung. Mädch. vormittags gesucht. **Gilcher, Kaiserstr. 5, I.**

Geb. ig. Mädchen, nicht unter 20 J., welches Kinder u. Schneid. kann, sich dem im Haushalt beth., zu drei Kindern (7, 5, 2 Jahre) **als Kinderfräulein** per 1. Sept. vorstellen bei Frau Richter, Ludw. Wachlerstraße 28.

Friseuse bei freier Station u. gutem Gehalt nach Können ges. Näheres durch Barsch, Burgstraße-Center, Thälmannstraße 4.

Älteres **Hausmädchen** für alles, etwas Kochkenntnisse erwünscht, zum 1. September ges. Frau Dr. Böhmer, Geschwistr.-Scholl-Str. 14a.

Gesucht per 1. 10. ob. früher eine tüchtige **Verkäuferin** für Hüte, Hauben, Mützen. Solche, welche auch einzelne Hüte zu garnieren verstehen, erhalten den Vorzug. Angeb. m. Bild, Zeugnissen und Geh.-Ansprüchen an 60249 **Ferdinand Bester,** Mittweida, Sa.

Gesucht zum 15. Septbr. oder früher nach Berlin-Charlottenburg eine **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt und ein erfahrenes Hausmädchen, das nähen, strumpfstopfen u. plätzen kann. Meld. bei Fr. Geheimr. Frenzel, Nelkenstraße 17.

Hausmädchen für 2 Personen, das kochen kann, zu Kind. Kind sofort gesucht. Henrich, * Wettinerstraße 26, 2 Tr.

Tüchtiges Fräulein als lernende Verkäuferin gesucht. C. Stolte, Größerstr.

Näherin für Schneiderei sucht * Hinneberg, Gr. Steinstraße 11.

Eine Aufwartung für Mittwoch und Sonnabend vormittags gesucht. Meyer, Göbenstraße 16, 2 Treppen.

Welche ältere Frau würde die Pflege zweier Kinder übernehmen? 9 u. 3 Jahre. Gr. Gartenstraße 1, Thomaskirche, 2. 3 Tr. r.

Aufwartung sucht für vormittags Bissendorfer, Mühlweg 31, pt. Suche Zuarbeiterin, Schneid. Stifter, Wilhelm, Kr. Hofe, Berlin 0, Weberstr. 30/31 a. Schl. Gmbl. Schneid. Ang. **Anna Donska,** gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Netterer Herr in Stadt sucht eine anständige Frau **als Wirtschafterin** auf 4—5 Wochen, da seine Frau ins Bad reist. Ja m. bei Frau Schmidt, Halle, Kaiserstraße 12, part.

Suche zum 1. Oktober ein **Hausmädchen.** Koch, Kaiserwerk.

Für ein, bes. hübs. Hausbuch a. Sonn. Sonntag, Gewerbeverl.-Münster f. 20. ein **tücht. Hausmädch.** bei bed. Gehalt sofort gef. Meld. bei Fr. Dr. Schröder, Bernburgerstraße 6, 1. Et.

Gutempfohlenes **Mädchen für alles** für sofort od. später ges.* Friedrichstraße 20, 2. Etg.

Ordentliches, sauberes Mädchen zum Haushalt zum 15. September od. 1. Oktober ges. Meldungen: Königstraße 13, 1. Et. 11.

Schulmädchen nachm. gef. Daselbst wird Stickerei-Anfertigung angenommen. Wettestraße 7, Pfannerei.

Suche zuverlässig. Dienstmädchen. Frau Prof. Moritz, Hohenzollernstraße 8, part.

Aufwartung Jung. Mädch. vormittags gesucht. **Gilcher, Kaiserstr. 5, I.**

Geb. ig. Mädchen, nicht unter 20 J., welches Kinder u. Schneid. kann, sich dem im Haushalt beth., zu drei Kindern (7, 5, 2 Jahre) **als Kinderfräulein** per 1. Sept. vorstellen bei Frau Richter, Ludw. Wachlerstraße 28.

Friseuse bei freier Station u. gutem Gehalt nach Können ges. Näheres durch Barsch, Burgstraße-Center, Thälmannstraße 4.

Älteres **Hausmädchen** für alles, etwas Kochkenntnisse erwünscht, zum 1. September ges. Frau Dr. Böhmer, Geschwistr.-Scholl-Str. 14a.

Gesucht per 1. 10. ob. früher eine tüchtige **Verkäuferin** für Hüte, Hauben, Mützen. Solche, welche auch einzelne Hüte zu garnieren verstehen, erhalten den Vorzug. Angeb. m. Bild, Zeugnissen und Geh.-Ansprüchen an 60249 **Ferdinand Bester,** Mittweida, Sa.

Gesucht zum 15. Septbr. oder früher nach Berlin-Charlottenburg eine **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt und ein erfahrenes Hausmädchen, das nähen, strumpfstopfen u. plätzen kann. Meld. bei Fr. Geheimr. Frenzel, Nelkenstraße 17.

Hausmädchen Fr. Gutsbes. Schlurick, Höhnstedt b. Teutschenthal.

Mädchen z. Erlernung gegen Vergütung gesucht. Wumsch, Burgstraße 1.

Wegen Verheiratung meiner Mamsell tritt zum 1. 10. eine selbständige ev. 60265 **Köchin** für große Wirtschaft. Gehaltsforderungen u. Bild sind zu senden an Frau Oberamtsmann Böttcher, Dom. Bleckerau, Kr. Bernburg. Bez. Halle.

Dienstmädchen gesucht. Becker, Gr. Ulrichstraße 22.

Jüngere Aufwartung mit Heizung, zum 1. Sept. gesucht Torstraße 1, 1. (Gute Bezahlung).

Wirtschafterin ohne jeden Anhang, event. jüngere Kriegerwitwe, für kleinen Haushalt gesucht. Weißer, Marktstr. 26. *

Anständ. Mädchen als **Aufwartung** bei guten Lohn für 9 ob. 8 Tage 1. Septbr. gesucht. Off. unt. L. 6621 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *

Jüngl. Mädchen im Kochen erfahren, bei gutem Lohn per 15. 9. od. 1. 10. in Dauerstellung nachm. 3—7 Uhr Kl. Brauhausstr. 1.

Mädchen für Kinder gef. Wagnerstraße 6, II. *

Wir suchen für an ere Bedarfsartikel ab 21.9.29 jüngeres Mädchen, welches sich für den Verkauf in Schreibmaschinenartikeln eignet. Gute Angebote unter Ingenieurbüro, m. Gehaltsanspr. an Werner Löwenfish Stahm, Magdeburgerstr. 38.

Junge Mann sucht ob 4 Uhr nachm. Beschäftigt. irg. welch. Art. Ew. unter L. 1148 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Kellner, aus Gelsengetränk zurück, 30 J. alt, 7 Jahr Hand. Angebote unter L. 1149 an die Exp. d. Bl. Off. u. Kellner a. d. Exp. d. Bl. 1*

Aufsicht od. Stellung für Herrenausstoßen für den Kreis Sangerhausen bis Roßla. Emilien kann gelegentlich werden. Gefl. Offert. unter F. 1857 an die Exp. dieses Blattes.

Arbeiter tägl. v. 10 Uhr Morgens bis Ladenschluß, 1 Std. Raum. **Nebenbeschäftigt.** gleichviel welcher Art. Ja. erb. m. L. 6501 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Arbeiter, Mann sucht Beschäftigung als Gärtnerlehrl. Offerten unter M. 1052 an d. Exp. d. Bl.

Weibliche

J. Mädchen sucht Stellung als Wirtschafter, in Rittergut, eint. Haush. Off. um. V. 1179 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein, mit Beschäftigung, m. in schön. Büro eintret., sucht Stell. als rechte Schreibkr. Off. u. K. 1170 a. d. Exp.

Junges Mädchen, 17 J., sucht per 1. Sept. od. spät Stellung als Kernmade auf Gut. Gro. Zeitzgewogel u. Dom.-Amsdorf, Gem. Zeitz. u. R. 1145 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Mamsell sucht in gutem Hause Stelle. Gefl. Off. 1174 an d. Exp. d. Bl.

Mit Dame, 30 J., in allen Zweigen d. Haush. erfahr., auch erkrankbereit, s. leichte Wirtschaftsstelle, o. Kind. in Bauern. Haushalt. Off. u. T. 1857 an d. Exp. d. Bl.

Suche für eint. tof. Frühjahr, neuen Posten, in allen Zweigen d. Haush. erfahr. p. 1. Okt. 19 bewerbe ich in ungezwungenen, aber etwas städtischen Haushalt bei einem jungen Herrn, kleine Stadt. Offert. unter L. 6641 an die Exp. d. Bl. Bl. Leipzigerstr. 34. (7

Kriegerwitwe, 38 Jahre alt, mit 4jährig. Mädel, sucht Stellung als **Wirtschafterin** oder dergleichen, wo selbige mit Kind unterkommen kann. Off. u. L. 6621 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junges Mädchen, 18 J., sucht in Konditorei, Stellung zu Kind. Wäschnähen, Ja. Off. u. Kinder a. d. Exp. d. Bl. 1*

Suche für mein. Sohn, 16 J., Stell. gern. Landwirt. Lehrl. auf Gut od. Molkerei zum 1. Sept. bei Mitinhaber. Ja. gute Offerten an **C. Raschke,** Halle, Großstraße 44.

Suche in alt. vorzüglich. hänslichen, Garten- und Wirtschaftsarbeiten, Stellung. Ja. Zeug. gutes Zeugn. vorhanden. Ja. Angebote unter L. 1150 an die Exp. d. Bl.

Suche für mein. Sohn, 16 J., Stell. gern. Landwirt. Lehrl. auf Gut od. Molkerei zum 1. Sept. bei Mitinhaber. Ja. gute Offerten an **C. Raschke,** Halle, Großstraße 44.

Suche in alt. vorzüglich. hänslichen, Garten- und Wirtschaftsarbeiten, Stellung. Ja. Zeug. gutes Zeugn. vorhanden. Ja. Angebote unter L. 1150 an die Exp. d. Bl.

geeign. Lehrstelle gesucht. Bedingung Kost und Unterkunft im Hause des Meisters. Angebote werden bevorzugt. 60252

Landeserziehungsanstalt in Zeitz. Netterer, herzhafter, treu **Arbeiter** (lebt in Mausch.-Zeitz), sucht anderw. Jahn. Zeitz. 5—6, mit 8. 1196 an d. Exp.

Junge Frau sucht Stellung z. 1. Oktob. am liebsten in ein. kinderlosen Haushalt. Offert. u. Ja. 1192 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein, 20 Jahre, schon selbständig Filiale geleitet, wünscht Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. N. 1113 an die Exp. dieses Blattes. *

Verkäufe

Grundstücke

Kleine Landwirtschaft die den Schlagerlöhnen Ende Aug. Wert 1. Sep. gebotenen Grundstücke. L. bitte in einem Monat, mit Dotzum, Scheune, Stallung u. Hausgarten, Dambach u. Wiesen gelegen, 2 Acker, 2 ha 60 ar, 80 qm, 4 Hofs 12 ar 80 qm, 3 Hofs 10 ar, Lohn, erbeilungsbaum am 24. August von mittags 12 Uhr im hiesigen Notariat öffentlich meistbietend versteigert werden, Bedingungen im Termin.

Die Erben.

Grundstück im Zentrum der Stadt, in gutem Zustand, Wert 30 M. Mitteldreieck, tons. Schlachthaus, große Torein- fahrt, sofort zu verkaufen. Off. unt. K. 1160 an die Exp. dieses Blatts. *

Geschäftshaus mit glänzend. Geschäft, in guter Lage von Halle, Wert 35 Mille, Umsatzzunahme, ist zu verkaufen. Off. unt. B. 1153 an Rud. Mosse, Merseburg. 4. (45010

Zigarrengeschäft, Gebäuden, in Hauptstraße gelegen, ist umständ. sofort zu verkaufen. Off. unt. L. 1148 an die Exp. dieses Blattes.

Grundstück Halle Kindergartenstraße, mit 8 Zim.-Wohnung, unmittelbarer billig zu verkaufen. Wohnung kann sofort bezogen werden. Gefl. Angebote unt. J. 1169 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung!

Glänzende Existenz.

Bestens für Kriegsbeschädigte. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Verkaufe bei 10 000 Mk. Anzahlung nahm ganz neues elektrisches Spezialgeschäft in Lage mit sämtlichen Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern etc. Off. erbet. unt. L. 6231 an die Inl. Leipzigerstr. 34. 4999

Solid gebautes Haus, am Gymnasium, auch zum Wegzug, billig zu kf. Offert. unt. 6 1123 an die Exped. dieses Blattes. *

In Halle, Stadtmitte, gutgehendes, solides Geschäft, langjahre in ein. Hand, wegen Alter, tot. zu verk. Ja. Angebote an die Exped. dies. Blattes. *

Renesnhausgrundstück im Süden sof. f. Friedenspreis zu verkaufen. Offert. unt. M. 1132 an die Exped. dieses Blattes. *

Schrebergarten, Wartehalle mit ganzer Ernte, Laube u. Kaninch.-Ställe zu verkaufen Bahnhofstraße 3, III.

Großes Vergnügungslokal mit Saal, Neuendorf und 3 Wrg. Gemüsegart. Nr. 85 000 M. Anz. 25 000 M. Reflektant. u. Gefl. Off. 40 000 M., Anz. 10 000 M. Reflektant mit Kortier. neuestl. modern gebautes Grundstück Nr. 70 000 M., Anzahl. 20 000 M. Mietsertr. 1500 M. Nähere unter N. Herz, Cöthen, Anh., Leipzigerstr. 2. (60227

Günstig unter Taxe zu kf. mit Garten, Kegelbahn u. Wiesbeständen, sowie 2 Wrg. Acker, Gastwirtsgrundst. in Halle, wegen Todesfall sofort zu verk. Anzahlung 20 000 M. Off. u. M. 1090 an die Exped. dies. Bl. *

Haus mit Gebäuden, Gabelsbergerstr. 15. (6090

Mein gr. Eckhaus mit Läden u. herrsch. Wohn. Friedrichstr. 1, am Wettiner Platz in an verk. Off. u. G. 6000 an die Filiale ds. Blattes Gr. Brunnenstr. 49. (6189

Grundstück m. Gart. sofort zu verkaufen Dölau b. Halle, Rettungswache 17. (60269

Grundstücks-Verkauf Wohnhaus m. Garten u. Wiesen, mit ein. Garten u. Materialwarengeschäft in Ortsm. unter günstig. Bedingungen 4 ha 70 ar Angebote erbeten an R. Reiche, Bernburgerstraße 4. (61184

Schmiedeisen Halle, Hohenholzmw.

Schmiedeisen m. Garten, Musikerstr. 20, von Selbst. zu verkaufen. Offert. unt. G. 6000 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (6289

Ein- bis Zweifam.-Grundstück, Stadtmitte, Garten und etw. Acker, Gegend Kanalbarg-Brunnstraße—Wettinerstr. Schriftliche Angebote unter **zu kaufen gesucht.**

Offerten mit näheren Angaben und Preis erbet. unter A. 1166 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Grundstück (Villen) mit Toreinf., großer Hof, Nieder. od. Oberhafen an kaufen gesucht. Ja. Off. K. 8700 an die Exp. 38, pt. r.

Kl. Feldgrundstück in guter Lage sehr preiswert zu kaufen gesucht. Ja. A. 1181 a. d. Exp. d. Bl.

Ja. Gut, 4 Morg. Acker als **Schrebergarten** zu verpachten. Näheres * Kaufbach, Gr. Ulrichstr. 3, 2 Tr. r.

Kaufgesuche

Fleischerei m. Inventar, Saale, Umgegend, zu kaufen. Off. u. M. 7768 an Rudolf Mosse, Leipzig, im

Suche Haus mit Garten u. Laden, passt. f. Blumengeschäft, zu kaufen. Off. u. L. M. 7768 an Rudolf Mosse, Leipzig, im

Kapitalien

Geld u. Darlehen auf Möbel in jeder Höhe bei monatl. Rückzahl. sowie Betriebskapit. u. Hypothek erhalten Reell. Kulanz. Sie bind. K. Hillig, Zeitzerstr. 8, Fernsp. 5-6.

60 000 Mark a. 1. Grade auf hies. Wohnhaus, Wert 1 Mill., Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. W. C. 6000 an Rudolf Mosse, Magdeburg. 4 (6 Jahre Zinsen).

Selbstgeber verleiht schnell, diskret **Geld.** Ratengeltung erbeten. Hans Sommer, Halle.

8—10 000 Mk. auf 1. Hypothek (Vorzugsrat) von Hauptmann sofort oder 1. Oktober u. Sicherheit. Off. unter L. 1128 an d. Exp. d. Bl. *

20 000 Mk. II. Hyp. a. g. Haus, Stadtmitte a. 1. Okt. Selbstgeb. gesucht. Off. unt. O. 1114 an die Exped. d. Bl.

20 000 Mark für sich. Unternehmen gesucht. Ja. leih. gesucht. Off. unter L. 1147 an die Exp. d. Bl.

7000 Mk. I. Hypothek zu vergeben. Zu erfr. Bismarckstraße 27, II. r.

Hypothek (Schlafer) 1000 Mk. Ja. Off. unter L. 1158 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht 1000 Mark ges. Sicherheit zu leihen. Off. u. H. 1128 a. d. Exp. d. Bl. *

Für ein großeres rentables Geschäft gesucht nur ernst. Vertreter. Ja. Off. u. L. 6000 an d. Exp. d. Bl.

Geld u. Darlehen jede Höhe auf auf Möbel, sowie Betriebskapital und Hypotheken durch ersten Vertreter ohne Standes. Nähe Paul Keller, * Kaiserstraße 45, p. r.

Verkäufe

Verschiedene

Großer, eiserner Spätzleschieber billig zu verkaufen. (7104 Geiser, Merseburgerstr. 89.

Wollene Schlafdecken zu verkaufen bei Albert Martin Nachf., Hasse, Alter Markt 3.

Autoreifen!

815×105 Michel. a St.	700.—	
765×105 „ „	900.—	
700×105 „ „	900.—	
710×91 „ „	800.—	

Garnituremeile ohnag. **Otto Sommer,** Metzgerstraße 6, Halle a. S.

Ein ganz neues, modernes Harmonium m. 15 Registern f. 1540 M. s. wert. Gef. 5—7 nachm. G. Schäfer, Mühlweg 197, I.

Mühlen-Abbruch! Wochmühle auf Abbruch zu verkaufen (60254 Rittergut Nauf Gerbstedt (Bez. Halle).

Schuhmach.-Maschine zu verkaufen (60351 F. Roth, Leipzigerstr. 16. Gutersh. Gebrauch u. Wasch für schlanke Fig. zu verk. Ja. Ulrichstr. 31, III r.

Bücherei zu verkaufen gef. Off. unt. L. 1160 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche sofort eine in infectiösem Zustande befindliche

Villa oder Ein- bis Zwei-Familienhaus

mit größerem Garten in täglich erreichbarer Nähe des Leuna-Werkes, Halle, Wettenzelle oder Umgegend zu kaufen. Wohnung muß bald an bestehen sein. Bindestätten oder Angebote unter M. kann sofort erfolgen. Offerten unter L. 6581 an die Exped. des Blattes erbeten. (61111

Ein nicht zu großes **Einfamilienhaus** mit Garten, möglichst nahe der Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Angaben erb. unt. S. 1170 a. d. Exp. d. Bl. *

Landgasthof mit Saal oder Hausgrundstück mit einigen Morgen Feld, event. an Geschäftswechsel passend, gesucht. Offerten an 1*1107 Zigarren-Geschäft Wandersmann, S. Halle a. S.

Farben Pinsel und Schablonen **Malerleim Merkur-Drogerie, Walther Jentzsch,** Inhaber Max Gerstenberg, Gr. Ulrichstraße 39, II.

Tubel-Verfahren Max Weigert Geiststr. 32.

Solide **Küchen, Wohnungs-Einr.** **Einzelmöbel**

Beleuchtungskörper, led. Arz. f. Gas u. Elektr. **Gaskocher,** Gas-Bratten, Brauer-r. Gröb. Mühlstraße, auch erleicht. Zahlungsweise. **C. G. Holzke,** Franckestr. 7, Rabatt-Sonne Große Ulrichstraße 40.

Kücheneinrichtungen, Schlafzimmer in ält. Farb. Speisezimmer in Eiche sowie Garderobe, Vertiko, Sofa, Tische, Stühle, Spiegel verkauft fast preiswert **K. Bieler,** Altbrandstraße 19.

Mandolinen nur gutes Instrumente 12 und 24 Saitig mit Messingbünde, und sehr billig zu haben in **Ein- und Verkaufs-Haus** Schützenhof 22a, nicht am Markt. (6399

Wohnzimmer mit Sofa und Kanapee, **Schlafzimmer,** komplett **Kücken-Einrichtungen,** neuer und gebraucht, verkaufen preiswert a. Wert. **Friedrich Steckel,** Dienstl. Gerichtsvollz. 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190821027/fragment/page=0003

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder Art
empfiehlt in grosser Auswahl (11674

G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Märkerstr. 26
am Hatskeller.

Herren-Anzugstoffe
gute Qualitäten und moderne Muster billig abzugeben.
Fritz Grimm, Halle a. d. Saale, Neue Leipzigerstrasse 12.

Eine Droschke
zu verkaufen
Riebeckplatz Nr. 75.

Neue Mützenkäsche, 1 weiße Zinkwanne, Gr. 44, preiswert zu verkaufen. Blumenstr. 18, p. Franke.

Kommode mit Glasaufsatz zu verkaufen.
Wien, Augustenstraße 2, p.

---

1 Petr.-Hängelampe
mit 3 Armen, elektrische Leitung zu verk. Weiter, Hindenburgstr. 5, III.

Gut erh. Kinderwagen zu verk. Schaub, Leipzigerstr. 3, Hinterhaus 2, l. links.

Bettgestelle m. Matr. und Kinderstuhl zu verkauf. Brauerstraße 10.

Gr. Kopgepäckträger und 1 Blumentisch zu verkaufen. Burghalbstadt, Bergdorfstraße 11.

Fahrrad
mit Gummibereifung für 100 Mark zu verkaufen. Gr. Ulrichstraße 43 I. r.

---

1 Paar Damenstiefel, Größe 38, zu verkaufen. Wasserturmstr. 13, Hofgebäude.

Klubsessel
zu verkaufen
Reilstraße 14, II. Etage.

Lackleder-Stiefel, Sommer-Größe 36 (M.), zu verkaufen
Damenstraße 12, pt.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Fischbeckstr. 16, II. l.

Mittelkoffer, 1 Bilderrahmen, Gr. 27, billig zu verkaufen
Damenstraße 12, pt.

Fahrrad, Marke Adler, mit Freilauf zu verkaufen
Fischbeckstr. 16, II. l.

Gebrauchsgasuhr, Graff, fast neu, Herbmuster, mittl. Gr. zu verk. Blumfeld, Schloßstraße 1.

Gut erh. Kinderwagen, Gummiräder, Blau, Mark 40. Schäfer, Leipzigerstraße 2, p.

Gr. Kopfkissen, 1 Bettdecke, 1 Kopfkissen, 1 Bettdecke, 1 Federbett, 40, part. r.

Neue Chatelaineuhr
einfarbig in bunt Gravur, billig zu verkaufen
Gr. Ulrichstr. 31, Mauer, 3.

Selbstfahrer
1 M. Damenrad, 28 und Kinderrad, 1 u. 3 zu verk.
Taschkaweitz, 18, II. r.

Gelegenheitskauf
Portemonnaies, perl. 75 Pfennig m. Kette, neues modernes Schreibtischleder, bei 6 3 engl. Bettfl., 2 schöne Kochgarnituren, 1 Kaffee-Tischchen, 1 Schreibtischlampe, 1 echt Wormserpl., weiß, 1 groß Waschtisch m. echt Wormserpl., weiß, 1 Spiegelschrank, 1 Handspiegel, 1 Kaffeetischchen, 1 mod. Bettstelle, 1 Bettstelle, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderstuhl